

BEW1 Katja Labow

Antragsteller*in: Kristen Stock (Kreisgeschäftsführerin)

Tagesordnungspunkt: 5.5.1 Wahlkreis 0 - Mitte (4 Sitze)

Bewerbung als Stadtbezirksbeirätin der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für Leipzig Mitte

Liebe Freundinnen und Freunde von Bündnis 90/Die Grünen, ausgehend von meinen Interessen für Bildung, Chancengleichheit, Bildung, Gleichstellung und Diversität, die ich in meinem beruflichen Kontext, in meinem Promotionsvorhaben sowie in meinem ehrenamtlichen Engagement verfolge, bewerbe ich mich als Stadtbezirksbeirätin.



Als studierte Pädagogin arbeite ich derzeit als Koordinatorin für das Familienbüro, ehrenamtliche Gleichstellungsbeauftragte sowie als Koordinatorin für die Studienorientierung an der Hochschule Merseburg. In Leipzig engagiere ich mich in der Leipziger Kita-Initiative und ich bin Mitglied in der GEW, einige Jahre davon war im Vorstandsbereich Hochschule und Forschung in Halle tätig. Ich bin verheiratet, habe eine 2jährige Tochter und lebe seit über 10 Jahren in der Stadt Leipzig, eine wunderbare Stadt, in der ich mich gern politisch engagieren möchte.

Aktuell bewegen mich in der Stadt Leipzig vor allem bildungspolitische Themen, dazu gehört die professionelle Betreuung in Krippen, Kindertageseinrichtungen und in Tagespflegestellen für Kinder von 0-6 Jahren. Aus diesem Grund leite ich seit über einem Jahr die Leipziger Kita-Initiative, die sich für vor allem für die pädagogische Qualität und ausreichend Betreuungsplätze einsetzt. Dazu gehören individuelle Beratungsangebote, regelmäßige Treffen mit Eltern, Informationsveranstaltungen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die kontinuierliche Kommunikation mit der Stadtverwaltung und die Zusammenarbeit mit dem Graswurzelbündnis auf Landesebene. Derzeitig haben wir eine Online-Umfrage für Kita-Leitungen zur aktuellen Situation in den Einrichtungen gestartet und sind sehr neugierig auf die Ergebnisse, die wir entsprechend publizieren werden. Außerdem engagiere ich mich für die Wahl des Gesamtelternrats (alle Eltern von Kindern in Krippen, Kitas, bei Tageseltern sowie in Horten), die im Herbst 2019 stattfinden wird. Weiterhin setze ich mich für die Verbesserung ausgewählter Spielplätze ein, u.a. im Clara-Zetkin-Park. Ein weiteres wichtiges Anliegen ist mir die sichere Überquerung der Käthe-Kollwitz-Straße auf der Höhe Schreiberstraße. Ausgehend von einer Online-Petition, die ich sehr gern unterstütze, sind weitere öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten mit Unterstützung von Ökolöwe e.V. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN geplant, die zusammen das Ziel verfolgen, ein Problembewusstsein in der Stadt zu schaffen, das zu einer veränderten und damit verbesserten Verkehrssituation führt.

Neben zahlreichen inhaltlichen Themen ist es mir ein Anliegen, bürokratische Hindernisse abzubauen, zum Nutzen aller Bürger*innen der Stadt Leipzig.

Was bewegt mich für die politische Arbeit? Ich möchte etwas positiv bewegen! Für folgende Themen und Ziele bin ich besonders motiviert und voller Leidenschaft:

1. Gute Bildung für ALLE von Anfang an (z.B. frühkindliche Bildung)
2. Chancengerechtigkeit in allen gesellschaftlichen Bereichen (u.a. geschlechter-paritätische Verteilung von beruflichen Entscheidungspositionen)
3. Stadtinfrastrukturgestaltung für Menschen (u.a. mehr Fahrradwege, sichere Verkehrsführungen, wenig/keine LKWs, Verbesserung ÖPNV)

Ich freue mich sehr über die Möglichkeit, zukünftig einen politischen Beitrag leisten zu dürfen.

BEW2 Stephan Paar

Tagesordnungspunkt: 5.5.2 Wahlkreis 1 - Nordost (1 Sitz)

Bewerbung als Bezirksbeirat in Leipzig Nordost

Stephan Paar

Geboren 1981, verheiratet, 2 Kinder
Bei den Grünen seit Dez. 2017
AK Wirtschaft und Finanzen seit 2018
Diplom Betriebswirt mit späterem Masterstudium
„Energie- und Ressourceneffizienz
Aktuelle Tätigkeit: Strategischer Einkäufer für einen
Elektronikfertiger (EMS)



Liebe Leipziger Grüne,

nach den ersten gemeinsamen Aktionen mit euch zusammen zur Wärmewende im AK Wirtschaft und dem Kommunal- und Landtagswahlkampf, möchte ich mich weiter einbringen und bewerbe mich als Stadtbezirksbeirat für Leipzig Nordost.

Ich wohne mit meiner Frau und zwei Kindern in Thekla. Beruflich bin ich nach ersten Tätigkeiten für ein Start Up im Bereich Umwelttechnik sowie einem Hersteller für Photovoltaikmodule in der Elektronikbranche gelandet. Meine beruflichen Erfahrungen lassen sich zusammenfassen zu Erfahrungen bei Vertrags- und Preisverhandlungen, im Projektmanagement sowie der Erschließung neuer Märkte. Inhaltlich kann ich zudem Fachwissen aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien und dabei vor allem der Photovoltaik einbringen.

Derzeit engagiere ich mich im AK Wirtschaft und Finanzen zu dem Thema grüne Fernwärme und seit der Neugründung im AK Klima und Energie. Während des Kommunalwahlkampfes haben wir auch in Thekla Haustürwahlkampf gemacht und uns mit einem speziellen Flyer zur chaotischen Verkehrsführung positioniert. Die zuletzt stark gestiegene Lärmbelastung ist bei den Anwohnern in Thekla aber auch in Portitz ein wichtiges Thema.

Insgesamt sehe ich in den Vierteln im Norden und Osten der Stadt ein enormes Entwicklungspotenzial. Gerade wir Grünen haben hier gute Konzepte was Grünanlagen, den ÖPNV oder die Verkehrsführung angeht, um diese Entwicklung zu gestalten.

Ich will dazu beitragen, dass auch die Bewohner im Leipziger Nordosten spüren, welchen Mehrwert an Lebensqualität die Umsetzung grüne Ideen mit sich bringen. Dem Vorurteil zu grünen Utopien möchte ich durch die pragmatische Umsetzung unserer Ideen begegnen.

Konkret würden für mich folgende Themen in der Arbeit als Bezirksbeirat im Fokus stehen:

- Erhalt und Weiterentwicklung der Grünflächen:
Stichwort: Wasserqualität im Theklaer Baggersee; Entwicklung Mariannen Park
- Erstellung eines Verkehrskonzeptes mit dem Ziel, die Außenbereiche besser an den ÖPNV anzubinden und die Verkehrsbelastung in Wohngebieten zu senken
- Für mehr Erneuerbare Energien im Stadtgebiet möchte ich folgenden Fragen nachgehen

1. Wie lassen sich die Dachflächen von Mehrfamilienhäusern für Photovoltaik nutzen und welche Betreibermodelle kommen in Frage.
2. Gibt es die Möglichkeit den Abschnitt des Fernwärmenetzes in Schönefeld als Pilot zu nutzen, um die Möglichkeit der Herabsetzung der Vorlauftemperatur zu erproben

Auf diesem Weg möchte ich mit euch zusammen erreichen, dass auch im Nordost von Leipzig die grüne Handschrift einer modernen Stadt sichtbar wird.

Stephan

BEW3 Dr. William Hester

Antragsteller*in: Kristen Stock (Kreisgeschäftsführerin)

Tagesordnungspunkt: 5.5.1 Wahlkreis 0 - Mitte (4 Sitze)

Stadtbeiratantrag für das Zentrum

von Dr. jur. William Hester

Lortzingstr. 8, 04105 Leipzig

www.multiwords.de/MdL.html, dr.william.hester@web.de

Hiermit bewerbich mich für das Amt als Stadtbeirat für den Stadtbezirk Zentrum. Seit 2007 wohne ich und meine Familie in Leipzig und seit 2012 an der o.a. Adresse.

Die Ausübung dieses Amtes ist für mich wichtig, weil ich die Förderung von bezahlbaren Wohnungen in Leipzig voranbringen will, und insbesondere durch den Überbau des Schienennetzes nordöstlich des Hauptbahnhofes für arbeitsnahe Wohnungen für Personen, die im Zentrum arbeiten.

Die Entstehung vieler Wohnungen in diesem Bereich wird eine Entlastung des öffentlichen Verkehrs zu den Stoßzeitenbringen bringen (sowohl Auto- und Straßebahnbelastung als auch Bahn) und vielen Pendlern es ermöglichen, mehr Zeit für Familien zu haben. Die zentral anzusiedelnden Personen werden es wegen des kurzen Fußweges zum Bahnhof günstiger finden, ihre Urlaubs- und Wochenendausflugsziele per Bahn anzufahren, was einen besseren Ausgleich der Belastung der öffentlichen Verkehrsmittel bzw. Reduzierung der Leerlaufzeiten bringen wird.

Der Überbau soll oben Wohnblöcke oder Reihenhäuser mit Photovoltaik auf den Dächern, Gärten vor und hinter den Häusern sowie Wege in hauptsächlich Ost/Westrichtung für Fahrräder und E-Fahrzeuge haben, damit die ganze Fläche mehrfach genutzt wird: somit 100 % für Bahnbetrieb und 100 % für Wohnen, E-/Radverkehr und Begrünung und etwa 50 % für Photovoltaikstromerzeugung ggf. auch noch Mikrowindkraftanlagen.

Entsprechende Ideen möchte ich auch für die sonstige Bauplanung im Zentrum einbringen.



BEW5 Lutz Berger

Antragsteller*in: Kristen Stock (Kreisgeschäftsführerin)

Tagesordnungspunkt: 5.5.10 Wahlkreis 9 - Norden (3 Sitze)

Bewerbung zum Stadtbezirksbeirat Leipzig Nord



Mein Name ist Lutz Berger, ich bin 55 Jahre alt.

Aufgewachsen bin ich in Gohlis Süd, das Rosental war mein Kinderzimmer.
Ab 1990 habe ich 24 Jahre in Eutritzsch gewohnt, inzwischen bin ich in Gohlis Mitte zuhause.
Die Vorteile und Schwachstellen dieser Stadtteile kenne ich daher recht gut.

Ich bin als selbstständiger Grundstücksverwalter tätig, bin verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Ehrenamtlich arbeite ich als Schatzmeister in einer gemeinnützigen kirchlichen Stiftung und in einer Genossenschaft. Darüber hinaus bin ich im Nordcafé (Begegnungscafé für Geflüchtete und Anwohner) ehrenamtlich aktiv.

Ich gehöre der Ev.-Luth. Versöhnungskirchgemeinde an.

Zu meinen Stärken zählen eine gute Auffassungsgabe, kaufmännischer Sachverstand und ökologisches Denken.

Aus meiner Sicht müssen die Alternativen zum Auto verbessert werden. Ich wohne am Coppiplatz und habe das abschreckende Beispiel des Individualverkehrs, ebenso wie die möglichen, aber verbesserungswürdigen Alternativen vor der Haustür.

Auf Grund dessen ist es für mich sehr wichtig, das Stadtgrün zu mehrern und dieses attraktiver und vielfältiger zu gestalten, um Erholungsorte in der hektischen Großstadt anzubieten.

Durch ein Aufforstungsprojekt im Norden von Leipzig stehe ich in enger Zusammenarbeit mit dem Landespflegeverband Nordsachsen und dem Staatsbetrieb Sachsenforst.

Finanziell unterstütze ich unter anderem den Nabu und Greenpeace.

Ich würde mich freuen, meinen Stadtteil mitgestalten zu können.

Leipzig, 05.09.2019

BEW6 Astrid Werner-Löfflat

Antragsteller*in: Kristen Stock (Kreisgeschäftsführerin)

Tagesordnungspunkt: 5.5.5 Wahlkreis 4 - Süd (3 Sitze)

Bewerbung auf einen Platz im Stadtbezirksbeirat Süd

Ich heiße Astrid Werner-Löfflat, bin 67 Jahre alt und wohne seit 2013 in Connewitz. Dieser Stadtteil, so lebhaft und bunt, auch laut, war und ist mir sympathisch, aber auch verbunden mit großen Problemen und Schwierigkeiten. Genau das hat mich dazu gebracht, mich in der letzten Legislaturperiode für den SBB Süd zu engagieren.

Ich komme aus Hessen, habe mehr als 30 Jahre an integrierten Gesamtschulen, in der Lehrerfortbildung und an der Uni Gießen gearbeitet. Solange bin ich auch schon mit dem gleichen Mann verheiratet und freue mich immer darauf, meine 2 erwachsenen Töchter und Enkel zu besuchen. Für die Grünen habe ich auch in Hessen viele Jahre gearbeitet. In Leipzig habe ich mich vielfältig ehrenamtlich engagiert, bes. bzgl. Sprachunterricht für Geflüchtete.

Meine Aufmerksamkeit gilt insbesondere der Schulsituation und den Aktivitäten für Senioren (die ich hier in Connewitz sehr bescheiden finde).

Ein großes Problem, das auch mehrfach im jetzigen SBB diskutiert wurde, ist das Verkehrschaos; auch im Hinblick auf Fahrradfahrer und Fußgänger. Ich denke hier muss ein umfassendes Konzept her, das die Nord-Süd-Tangente besser und sicherer nutzbar macht. Ich wünsche mir, im zukünftigen SBB Süd wieder mitarbeiten zu können, zumal die Arbeit bisher sehr effektiv war und auch besonders der Kontakt zu den anderen Parteimitgliedern sich im Laufe der Jahre immer mehr versachlicht und verbessert hat.

BEW7 Frank Hörning

Antragsteller*in: Kristen Stock (Kreisgeschäftsführerin)

Tagesordnungspunkt: 5.5.5 Wahlkreis 4 - Süd (3 Sitze)

Stadtbezirksbeirat Süd, Kandidatur Frank Hörning

Liebe Delegierte,

mein Name ist Frank Hörning. Ich bin Jahrgang 1962 und schon seit fast 30 Jahren Mitglied bei den Grünen.

Ich bin diplomierter Ingenieur, aber schon seit 20 Jahren als Kaufmann in der Immobilienwirtschaft tätig.

Von 2004 bis 2018 war ich Mitglied im Stadtbezirksbeirat Nord, zuerst als Einzelkämpfer, ab 2009 waren wir dort zu zweit. Ich musste diesen Stadtbezirksbeirat wegen eines Umzugs verlassen.

Seit 2018 wohne ich wieder im Leipziger Süden. Ich würde mich gern in den Stadtbezirksbeirat Süd einbringen. Die Mitarbeit in einem solchen Gremium hat mir immer Spaß gemacht, außerdem habe ich in 14 Jahren doch einige Erfahrungen bei der politischen Arbeit auf dieser Ebene sammeln können.

Ich bin gerade auf dem Balkan im Urlaub, deshalb kann ich meine Bewerbung leider nicht persönlich vortragen.

Ich bitte um Eure Unterstützung meiner Kandidatur.

Alles Gute, ich wünsche Euch einen erfolgreichen, produktiven Tag. Ciao!

BEW8 Rocco Lehmann

Tagesordnungspunkt: 5.5.3 Wahlkreis 2 - Ost (3 Sitze)

Mein Name ist Rocco und ich möchte mich hiermit gern erneut für den Stadtbezirksbeirat OST bewerben. Aktiv war ich bereits in der vergangenen Legislaturperiode in eben diesem Gremium tätig. In Zusammenarbeit mit anderen Vertretern wurde mehrfach bei der Stadtverwaltung für unsere Angelegenheiten im Quartier leidenschaftlich diskutiert, gestritten und sondiert. Das anschließende Ergebnis war dann oft produktiv und demokratisch. Mir ist es unter anderem gelungen, Netzwerke zu Gemeinschaftsgärten und örtlichen Bürgervereinen aufzubauen und diese für unsere Standpunkte zu gewinnen bzw. auch gemeinsam zu vertreten.

Besonders wichtig ist mir für diese Periode die Verbesserung des ÖPNV im Leipziger Osten sowie die Fortführung der Schulneubauten, u.a. die Quartiersschule Ihmelstraße oder der neugeplante Schulbau in der Nähe der Alten Feuerwache.

Im SBB habe ich über Bürgeranfragen mich mit der 74. Grundschule auseinandergesetzt und auch selbst mehrfach über das Büro für Ratsangelegenheiten zu anderen Themen nachgehakt.

Gern möchte ich meine Arbeit im SBB OST fortsetzen und weiterhin für die Grünen dort tätig sein.

Da wir dieses Wochenende unser jährliches Familientreffen haben, kann ich leider nicht vor Ort sein, um meine Bewerbung persönlich einzubringen.

BEW9 Ohme, Jörg

Antragsteller*in: Jörg Ohme

Tagesordnungspunkt: 5.5.1 Wahlkreis 0 - Mitte (4 Sitze)

Jörg Ohme
Gustav-Adolf Str. 45
04105 Leipzig

Bewerbung zum Stadtbezirksbeirat für Leipzig-Mitte

Liebe Freundinnen und Freunde,

mein Name ist Jörg Ohme ich bin 52 Jahre, habe zwei Kinder und eine Enkeltochter und arbeite als Sozialarbeiter im der DAS BOOT gmbh und als freiberuflicher gesetzlicher Betreuer.

Ich bin zwar erst seit wenigen Wochen in der Partei Bündnis 90/ Die Grünen, aber mit meiner Bewerbung möchte ich sehr stark zum Ausdruck bringen, dass ich als schon immer politisch denkender Mensch nun auch politisch betätigen möchte. In meinen Stadtbezirk, in dem ich seit 2006 lebe (ich kam aus Berlin nach Leipzig), sehe ich in Zukunft große Veränderungen bzw. auch Probleme zukommen. Angefangen von der zunehmenden Gentrifizierung, Verkehrsproblematik u.v.m. sehe ich es als wichtig, diesbezüglich mitzugestalten, um grüne Politik auch sichtbar zu machen.

BEW10 Daniel Tiedtke

Tagesordnungspunkt: 5.5.1 Wahlkreis 0 - Mitte (4 Sitze)

Daniel Tiedtke - Paul-Gruner-Str. 8, 04107 Leipzig

Bewerbung zum Stadtbezirksbeirat Leipzig Mitte



Liebe Freundinnen und Freunde,

für einen Platz im Stadtbezirksbeirat Leipzig Mitte möchte ich mich kurz bei euch vorstellen. Mein Name ist Daniel Tiedtke, ich bin 30 Jahre alt und 2015 zusammen mit meinem Mann bei Bündnis 90/Die Grünen beigetreten. Seit sechs Jahren wohne ich zusammen mit ihm zusammen in einer 4-köpfigen WG im Zentrum Süd. Das soziale Miteinander liegt mir sehr am Herzen und aktuell kann ich mir keine schönere Wohnsituation vorstellen.

Im Wahlkampf der diesjährigen Landtagswahlen konnte ich sowohl im Süden Leipzigs als auch im Zentrum sehr viele positive Rückmeldungen unserer Mitmenschen und ihrer offenen Haltung uns gegenüber erfahren - sei es beim Plakatieren oder direkt an den Infoständen.

Diese Eindrücke zeigen, dass man in Leipzig was verändern kann. Was mir besonders wichtig ist: Die Sicherheit in unserem Straßenverkehr. Täglich fahre ich von unserer Wohnung zur Arbeit. Auch wenn der Weg problemlos aufgrund der vorhandenen Radwege erscheint, so müssen wir als Stadt die Instandhaltung dieser Wege endlich ernster nehmen um alle Verkehrsteilnehmer*innen gleichermaßen zu schützen.

Ich arbeite seit sieben Jahren im öffentlichen Dienst und bringe daher ausreichend Kenntnisse im Verwaltungsrecht mit. Die Struktur und die Abläufe sind mir daher mehr als geläufig und ich hoffe, dass ich damit und mit meiner offenen Art einen positiven Beitrag im Stadtbezirksrat in Vertretung der Grünen leisten kann.

Liebe Grüße
Daniel Tiedtke

BEW11 Marco Tiedtke

Tagesordnungspunkt: 5.5.1 Wahlkreis 0 - Mitte (4 Sitze)

Bewerbung zum Stadtbezirksbeirat Leipzig Mitte

Liebe Freund*innen,

Kurz stelle ich mich für meine Bewerbung um einen Sitz im Stadtbezirksbeirat Leipzig Mitte vor. Mein Name ist Marco Tiedtke und ich wohne seit 2012 in Leipzig. Nach den Landtagswahlen 2014 und dem erkennbaren Rechtsruck haben sich mein Mann und ich entschlossen einen Teil im Kampf gegen Rechts beizutragen und sind daher 2015 der Partei Bündnis 90/Die Grünen beigetreten.

Seit 2013 wohne ich zusammen mit meinem Mann in einer Wohngemeinschaft. Vor allem der soziale Aspekt im Sinne von helfen und Hilfe annehmen ist mir sehr wichtig. Dies versuche ich auch in meinem Arbeitsleben zu übertragen. Seit 2015 bin ich im öffentlichen Dienst tätig. Täglich arbeite ich mit und für Bürger*innen, weshalb ich einen Blick für die Lebensweisen und auf die Bedürfnisse meiner Mitmenschen habe.

Besonders wichtig, gerade in Leipzig Mitte, ist der Einfluss, den wir als die Grünen beim Entstehen neuer Wohnungen nehmen können. Hinter dem Bayerischer Bahnhof, wo ich wohne, ist bereits ein neuer Stadtteil geplant. Diese Freifläche dient aktuell noch als Kaltluftschneise für die Innenstadt. Noch haben wir die Möglichkeit insbesondere die Bebauung positiv mit Dach- und Fassadenbegrünung zu beeinflussen. Und dafür werde ich mich unter anderem stark machen. Daher hoffe ich auf positive Zustimmung, um Bündnis 90/Die Grünen im Stadtbezirksbeirat Mitte gut vertreten zu können.

Liebe Grüße
Marco Tiedtke



BEW12 Anselm Schelcher

Tagesordnungspunkt: 5.5.6 Wahlkreis 5 - Südwest (4 Sitze)

Bewerbung als Stadtbezirksbeirat der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für Leipzig Südwest

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich habe in Leipzig Arabistik und Politikwissenschaft studiert und war darauffolgend die letzten zehn Jahre beruflich in den Bereichen Zivile Konflikttransformation und Humanitäre Hilfe im Ausland – zumeist Vorderer Orient und Nordafrika – unterwegs. Seit Anfang des Jahres bin ich zurück in Leipzig und in einer Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete tätig. 2012 habe ich ein Hausprojekts in Plagwitz mitgegründet, in dem wir neben selbstbestimmten Wohnen ein alternatives Wohnmodell anbieten und somit ein großes Mehrfamilienhaus der Immobilien-Spekulation entzogen haben. Dadurch besteht auch Kontakt und Austausch mit anderen Hausprojekten und dem Haus- und Wagenrat zur Förderung und Vernetzung alternativer Wohnformen.



Anselm Schelcher (37)

Weiterhin bin ich Mitglied des Leipziger Vereines eurient e.V. Der von Studierenden der Arabistik gegründete Verein möchte durch Workshops, Vorträge etc. Wissen zu den Themenkreisen Islam und dem Leben in den arabischen und islamisch geprägten Staaten vermitteln, die viele nur als Krisenherd kennen. Zurzeit eher ruhend haben wir in vergangenen Jahren bsp. Internationale Frauenfußballcamps sowie arabische und iranische Filmwochen in Leipzig auf die Beine gestellt.

Zu den Grünen gekommen bin ich ursprünglich als Studienstipendiat der Grünen-nahen Heinrich-Böll-Stiftung. Für die Landtagswahl 2019 habe ich im Team der Direktkandidatin Claudia Maicher einen großflächigen Haustürwahlkampf geplant und koordiniert, in dem wir über 3700 Türen erreicht haben und Claudia bekanntlich auch das Direktmandat gewonnen hat.

Als Stadtbezirksbeirat Südwest ist es mir ein Anliegen, systematisch grüne Themen, insb. in der Bau- und Verkehrspolitik (Radwege, Fassaden- u. Dachbegrünung, Photovoltaik, Solarthermie etc.) einzubringen und hörbar zu machen, wozu ich die Schnittstelle zur AG StadtMob sinnvoll erachte. Ein weiteres, auch beruflich bedingtes Thema, ist mir Integration. Hier gilt es die strukturellen Voraussetzungen zu stärken, (Neu-)Leipziger mit Migrationshintergrund zur aktiven Teilhabe zu ermächtigen sowie diese Personengruppe und die Alteingesessenen stärker in Austausch und Kontakt zu bringen.

Im Hinblick auf eine Stadt für Alle möchte ich Augenmerk auf den Ausbau von bürgerfreundlichen und umweltverträglichen digitalen Dienstleistungen der Kommune legen – soweit dies auf Stadtbezirksebene möglich ist.

Weiterhin bin ich überzeugt, meine Kenntnisse der zivilen Konflikttransformation und Mediation auch im direkten Kontakt und der Kommunikation mit den Bürger*innen im Rahmen der SBB-Arbeit sinnstiftend einbringen zu können.

Ich würde mich freuen, dadurch für uns BÜNDNIS-GRÜNE im Bezirk Südwest aktiv einen Beitrag leisten zu dürfen.

Anselm Schelcher

BEW13 Nicole Schreyer

Tagesordnungspunkt: 4.4.2 Wahl der Beisitzer*innen

Nicole Schreyer

geb. 05.08.1992

Ärztin in Weiterbildung in der Kinder- und

Jugendheilkunde

Wohnhaft in Leipzig seit 2011

Mitglied bei den Grünen seit 2018



Liebe Alle,

die meiste Zeit meines Medizinstudiums an der Uni Leipzig habe ich im Fachschaftsrat verbracht. Ich habe Studierendenkongresse mit bis zu 600 Teilnehmerinnen und große Blutspendeprojekte organisiert, habe mit den Professoren (leider noch viel zu wenige Frauen) diskutiert und war 3 Jahre lang Co-Sprecherin. Als ich letztes Jahr nach Ende meines Studiums wieder viel Freizeit hatte und mein Freund bei der SPD eingetreten ist, habe ich beschlossen, mir auch einen Ruck zu geben und mein politisches Interesse in Taten um zu setzen – und hier bin ich nun.:)

Mein Eintritt in die Partei ist nun genau ein Jahr her und die beiden zurückliegenden Wahlkämpfe waren eine wahnsinnig spannende Zeit. Neben vielem positiven Feedback für unsere Arbeit habe ich leider auch den Vorwurf gehört, Parteien würden sich nur für die Wählerinnen interessieren, wenn es um Wahlen geht. Sowohl mitten in Leipzig als auch in den umliegenden Dörfern Nordsachsens habe ich versucht meinen Teil beizutragen, um dieses Gefühl abzubauen. Ich habe geholfen Flyer zu verteilen, Plakate auf- und abzuhängen, Infostände zu betreuen und bin an den Leipziger Haustüren über meinen eigenen Schatten gesprungen und habe dort die unterschiedlichsten Gespräche geführt. In den kommenden Monaten möchte ich mich gerne noch aktiver im KV einbringen, um Strategien zu entwickeln, wie wir die Leipzigerinnen noch mehr für unsere Arbeit begeistern können.

Abseits der Wahlkämpfe bin ich im KV vor allem im AK Digitalisierung aktiv, wo ich seit Anfang des Jahres Co-Sprecherin bin, was vielleicht auf den ersten Blick nicht zu meinem Bildungsweg passt. Trotzdem macht es mir auch als „Fachfremde“ viel Spaß, mich in die Inhalte rein zu finden. Insbesondere mit den Digitalisierungsstrategien der Stadt Leipzig setzen wir uns aktuell intensiv auseinander. Weiterhin bin ich Mitglied der AG und LAG Geschlechterpolitik.

Auch an der Präsidiumsarbeit bei Mitgliederversammlungen habe ich Gefallen gefunden und werde hoffentlich auch in Zukunft noch öfter mit dabei sein.

Für den Kreisverband wünsche ich mir eine noch bessere Vernetzung zwischen den einzelnen AGs/AKs und unseren gewählten Vertreterinnen in Stadtbezirksrat, Stadtrat und auch Landtag, damit wir gemeinsam Inhalte und letztlich die gesamte Stadt gestalten können. Durch den rasanten Mitgliederzuwachs in den letzten zwei Jahren werden noch viele organisatorische und strukturelle Herausforderungen auf uns zukommen, bei denen ich sehr gerne mit anpacken möchte.

In großer Vorfreude auf einen tollen Stadtparteitag mit euch allen,
Nicole

BEW14 Quentin Kügler

Tagesordnungspunkt: 5.5.6 Wahlkreis 5 - Südwest (4 Sitze)

Bewerbung zum Stadtbezirksbeirat Südwest



QUENTIN KÜGLER

20 Jahre alt

Schleußiger seit über 10 Jahren

Student – Deutsch & G/R/W auf
Gymnasiallehramt an der Uni
Leipzig

seit April 2015:
Mitglied des Jugendparlamentes

seit November 2018:
Mitglied bei Bündnis 90 / Die
GRÜNEN und der Grünen Jugend

Kandidat im
Kommunalwahlkampf 2019

Liebe Freundinnen und Freunde,

mit 25,1 % haben wir im Leipziger Südwesten ein großartiges Kommunalwahlergebnis erzielt. Die Wähler*innen haben klar gezeigt, welche Themen ihnen wichtig sind: Klima- & Umweltschutz, Radverkehr, ÖPNV, Schulsanierungen und viele mehr.

Ich bin Quentin Kügler, 20 Jahre alt, lebe seit über 10 Jahren in Schleußig, studiere Deutsch und Gemeinschaftskunde auf Gymnasiallehramt und möchte nun in meinem Stadtbezirk an genau diesen Themen mitarbeiten. Als Mitglied und Sprecher des Leipziger Jugendparlamentes konnte ich in den letzten Jahren bereits kommunalpolitische Erfahrung sammeln, die ich jetzt für die Arbeit im Stadtbezirksbeirat nutzen möchte.

Ein besonderes Anliegen ist mir dabei, den Stadtbezirksbeirat als Ansprechpartner vor Ort bekannter zu machen und zu öffnen. Dazu gehört auch immer, die Nähe zu unseren grünen Mitgliedern und den Bürger*innen im Stadtbezirk zu suchen und Probleme sowie Ideen zu erfragen.

Inhaltlich möchte ich mich unter anderem für die Stärkung der Radinfrastruktur, insbesondere auf der Zschocherschen Straße, für den Erhalt und Ausbaus des Stadtgrüns, für Tauschboxen und für die Nutzung der Schulen als Quartierszentren einsetzen.

Ich bewerbe mich, um diese Themen sowie die Anliegen der Bürger*innen gemeinsam mit Euch voranzubringen, und bitte dafür um Euer Vertrauen.

Vielen Dank und beste Grüße

Quentin Kügler

BEW15 Marvin Frommhold

Tagesordnungspunkt: 5.5.1 Wahlkreis 0 - Mitte (4 Sitze)

Marvin Frommhold

Bewerbung Stadtbezirksbeirat Mitte

Liebe Mitglieder*innen,

ich bin Marvin Frommhold und bewerbe mich hiermit für den Stadtbezirksbeirat Mitte. Leipzig ist meine Geburtsstadt. Ich bin hier zur Schule gegangen, habe danach an der Universität Leipzig meinen Master in der Informatik abgeschlossen und arbeite seitdem als Software-Entwickler im Zentrum der Stadt.

Seit mehr als 10 Jahren wohne ich im wunderschönen Waldstraßenviertel. Da ich bewusst auf ein eigenes Auto verzichte, bewege ich mich fast ausschließlich mit dem Fahrrad und dem ÖPNV durch meine Stadt.

Seit 2018 bin ich Mitglied bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und von Anfang an aktiv dabei. Etwa im AK Digitales und seit Neuestem auch in der neu aufgelegten AG Wirtschaft und Finanzen. Gemeinsam mit Daniel Gerber habe ich zu den Kommunalwahlen und der Landtagswahl den Webauftritt unserer Grünen Kandidat*innen programmiert.

Nun möchte ich mich gern aktiv in meiner Stadt einbringen. Einen Sitz im Stadtbezirksbeirat sehe ich als eine gute Möglichkeit, Erfahrung in kommunaler Politik zu sammeln und Grüne Anliegen umzusetzen. Meine Themengebiete wären der Weg hin zu einer fahrradfreundlichen Stadt (Stichwort Jahnalle und Hauptbahnhof) und, durch meine Expertise als Informatiker, besonders Fragen rund um digitale Angelegenheiten (Stichwort [digitales.leipzig](https://digitales.leipzig.de)).

Ich freue mich über Eure Unterstützung zu meiner Kandidatur.



35 Jahre
ledig
1 Kind
Informatiker

BEW16 Wiebke Engelsing

Tagesordnungspunkt: 5.5.6 Wahlkreis 5 - Südwest (4 Sitze)

Bewerbung SBB

Mein Name ist Wiebke Engelsing, ich bin Biologin und im Nebenberuf Gestalttherapeutin.

Ich möchte mich für den Stadtbezirksbeirat „Süd-West“ bewerben.

Ich bin aktuell Co- Sprecherin des AK „Umwelt- und Klimaschutz“ im KV Leipzig. Ich wohne und lebe seit 2005 in Schleußig, bin verheiratet und liebe meinen Kiez und seine Kreativität, Lebendigkeit und Vielfalt.



Meine Hauptinteressen liegen im Bereich von Naturschutz und Artenschutz und dem demokratischen Miteinander in einer vielfältigen Gesellschaft.

Ich möchte im Stadtbezirksbeirat insbesondere dafür sorgen, dass die grünen Themen sichtbar in der Bauleitplanung bzw. im Stadtbild landen, dass die zur Verfügung stehenden Instrumente genutzt und Klimaschutz, Artenschutz, die Eingriffsregelung und der Landschaftsplan der Stadt Leipzig in unserem Stadtbezirk konsequent berücksichtigt werden. Ich möchte im urbanen Raum für den Erhalt von Biotopstrukturen, Lebensräumen und Arten eintreten und mich dafür einsetzen, dass durch fachgerechte grüne Stadtökologie die Lebensqualität vor Ort gestärkt wird! Ich möchte einen konsequenten Umbau der Mobilität hin zu ökologischen Lösungen mit auf den Weg bringen.

Der Auwald und seine einmalige Artenausstattung liegen mir am Herzen. Ich möchte mich für eine Waldpflege stark machen, die sich in den Schutzgebieten klar an den Vorgaben des FFH-Gebietsschutzes orientiert, und gleichzeitig die Erfahrung von Natur und Wildnis auch in der Stadt ermöglicht.

Dafür möchte ich mein berufliches Wissen als Biologin in die Arbeit im Stadtbezirksbeirat einbringen.

Ein weiteres Anliegen sind für mich der Austausch und die Vernetzung mit Gruppen, Initiativen, Vereinen und Verbänden vor Ort. Es geht mir auch darum, mit anderen und als Grüne einen demokratischen Diskurs in der Gesellschaft zu befördern, Orte zu schaffen, an denen Menschen mit unterschiedlichsten Herkünften, Haltungen, Lebensgeschichten und –erfahrungen zusammen kommen, miteinander streiten, voneinander lernen und miteinander wachsen können.

BEW17 Carina Flores

Tagesordnungspunkt: 5.5.10 Wahlkreis 9 - Norden (3 Sitze)

Bewerbung als Stadtbezirksbeirat*in Leipzig Nord

Liebe Freundinnen und Freunde,

Mein Name ist Carina Flores. Ich bin gebürtige Argentinier*in, wohne und lebe in Deutschland seit mehr als 15 Jahren. Seit 2011 ist Gohlis mein zweites Zuhause.

Mehr als 5 Jahre habe ich in der Wissenschaft im Bereich der Umweltforschung gearbeitet, an der Schnittstelle zwischen Grundlagenforschung und Anwendungstechnologie. Seit 2015 bin ich in der Bildungslandschaft als Projektmanager*in und als Referent*in für politische Bildungsarbeit tätig. Bei meiner Arbeit beschäftige ich mich insbesondere mit den Themen Umwelt- und sozial Ökologische Transformation.



Als Stadtbezirksbeirat*in möchte ich die grünen Themen in unseren Stadtteil sichtbar und konsequent umsetzen. Auf Stadtteilebene bedeutet es, effektive Maßnahmen, die u.a. die unbefriedigende Parkplatzsituation in Gohlis verbessern sollten.

Die täglichen Wege innerhalb der Stadtteile sind oft nicht leicht zu befahren. Wir brauchen sicheren Fahrradwegen. Die aktive Unterstützung des zivilgesellschaftlichen Engagements soll in Gohlis weiter gefördert werden.

Ein weiteres Anliegen ist für mich die politische Partizipation von Menschen mit Migrationserfahrung und insbesondere von Frauen* auf Kommunalebene. Ich möchte hier einen Beitrag leisten zu einer gleichberechtigten Gesellschaft, die alle Menschen mitgestalten können.

Ich bin aktives Mitglied in der AG – Gleichstellung/ Frauen* und in der AG – Umwelt und Klimaschutz im KV Leipzig, in dem Förderverein an der Schule meines Sohnes und als Elternsprecher*in engagiere ich mich, weil es mir wichtig ist, den Lebensbereich, der mich umgibt, aktiv mitzugestalten.

Ich würde mich freuen, wenn ich als Stadtbezirksbeirat*in mitwirken kann.

Vielen Dank für eure Unterstützung

Herzliche Grüße,

Carina Flores

BEW18 Katharina Krefft

Antragsteller*in: Kristen Stock (Kreisgeschäftsführerin)

Tagesordnungspunkt: Wahlversammlung - Kür OBM Kandidat*in

OBin20

Liebe Freunde und Freundinnen,
entschlossen, ernsthaft und voller Zuversicht trete ich als Fraktionsvorsitzende der zweitgrößten Stadtratsfraktion zur Oberbürgermeister*innenwahl an. Wir gingen aus den Kommunal-, Europa- und Landtagswahlen deutlich gestärkt hervor und wissen um unser Potential. Wir können mit unserem bündnisgrünen Angebot die Oberbürgermeisterin stellen und Leipzig nachhaltig, ökologisch, sozial und wirtschaftlich gerecht regieren.

Ich lebe seit 20 Jahren in dieser Stadt und gestalte sie seit 15 Jahren als Stadträtin mit. Ich vertrete unsere Fraktion in der Jugend-, Sozial-, Gesundheits- und Schulpolitik und bin ihre demokratiepolitische Sprecherin. Seit mehr als sechs Jahren bin ich Fraktionsvorsitzende und Sorge in den großen Themen Haushalt, strategische Stadtentwicklung und interfraktionelle Initiativen gemeinsam mit meinen Kolleg*innen für unsere bündnisgrüne Außenwirkung.

Im Rahmen meiner Stadtratsarbeit konnte ich Einfluss auf Leipzigs Entwicklung von der schrumpfenden Heldenstadt hin zu der am schnellsten wachsenden, dynamischen und jungen Stadt Deutschlands nehmen. Dennoch sehe ich soziale, wirtschaftliche und zunehmend ökologische Probleme und eine wachsende Distanz der Verwaltung zu denen, die diese Stadt auszeichnen: Ihre Menschen. Hier ist ein Politikwechsel nötig!

Wir Grüne wollen Leipzig als **Stadt der Nachhaltigkeit** gemeinsam mit den Menschen prägen, sozial gerecht, wirtschaftlich gut aufgestellt und in klarer ökologischer Verantwortung für die natürlichen Ressourcen.

Unsere Stadt hat gute Erfahrungen mit strategischem Handeln, das jahrelang auf zwei Ziele ausgerichtet war: Schaffung der Rahmenbedingungen für eine ausgeglichene Altersstruktur und für Arbeitsplätze. Beides wurde erreicht: Leipzigs Geburten übersteigen die Sterbefälle und die Arbeitslosigkeit hat sich halbiert. Daran haben wir als Bündnisgrüne mitgewirkt, und darauf bin ich stolz.

In der Stadt der Nachhaltigkeit müssen wir nun aber die Bedingungen für die Kinder, ihre Eltern und Alte, die in unserer Stadt leben, verbessern. Für mich als Oberbürgermeisterin wären die soziale Sicherheit in einem starken bürgerschaftlichen Gemeinwesen, die Schaffung guter Arbeitsplätze und der **Natur- und Klimaschutz** oberste Maxime.

Das heißt für mich als führungsverantwortliche Person der kommunalen Verwaltung in unserer Stadt ein eng geflochtenes soziales Netz, ein Gemeinwesen zu schaffen. Ich sehe Vereine und Verbände, sowie die Zivilgesellschaft als unsere geborenen Partner*innen und will unseren Bürger*innen vielfältige Möglichkeiten geben, sich einzubringen und ihr Leben selbstbestimmt und unbeschwert zu gestalten. Ich werde mich als Oberbürgermeisterin mit aller Kraft für mehr Beteiligung einsetzen.

Um dieses Ziel zu erreichen braucht es eine vorbildliche innere Führung. Diese Führung schafft die Voraussetzungen, um unser Gemeinwesen zukunftsfest aufzustellen. Sie setzt auf Zuversicht, Vertrauen und klare Wertschätzung für alle Menschen in unserer Stadt. Ich möchte unsere Verwaltung modernisieren, digitalisieren und dabei die Mitarbeiter*innen und Bürger*innen beteiligen. Es braucht im Rathaus eine Kultur des Vertrauens, klare und transparent

kommunizierte Entscheidungen, eine Vision für die Zukunft unserer Stadt und Wertschätzung für alle, die täglich für unsere Stadt arbeiten. Genau das unterscheidet mich vom bisherigen Oberbürgermeister, und genau deshalb will ich ihn auch ablösen.

Ein intaktes Gemeinwesen ist auf eine solide wirtschaftliche Entwicklung angewiesen. Die Leipziger*innen und gerade auch alle, die sich für unserer Stadt entschieden haben, haben Anspruch auf gute Arbeit und gute Löhne. Dafür brauchen wir Branchen, die zukunftsfähig, innovativ und nachhaltig wirtschaften, Gründer*innen, die gute Bedingungen für eine wirtschaftliche Betätigung vorfinden und Handwerker*innen, die für ihre gute Arbeit gutes Geld bekommen. Und da muss die Stadt ihre Vorbildfunktion ernst nehmen und die, für die vielen Gemeinwohlaufgaben Verantwortlichen, wie ErzieherInnen, SozialarbeiterInnen und Reinigungskräfte aber auch Tageseltern und Honorarlehrkräfte an Musik- und Volkshochschule angemessen tariflich entlohnen bzw. honorieren.

Leipzig als eine gewachsene und wachsende Stadt steht vor der großen Aufgabe der ökologischen inneren Entwicklung. Ich will Raum für mehr Menschen schaffen, ohne ihnen die Luft zum Atmen zu nehmen. Ich will Mobilität organisieren, die allen Bewegung ermöglicht, und ich will für eine gesunde Stadt sorgen. Als Mitglied im „Gesunde Städte Netzwerk“ ist Leipzig Teil der **Gesundheitsförderung**, die Prävention nicht allein individuell verortet sondern Voraussetzung für jede städtische Entwicklung ist. Als Ärztin liegt mir dieses Thema besonders am Herzen.

Die Funktionen, die Leipzig erfüllen muss, um eine wachsende Stadt zu gestalten, ist die Zukunftsaufgabe, und sie muss beherzt angegangen werden! Doch die Stadt zögert, das haben wir beim Kitausbau, im Schulbau und bei der Schaffung von Wohnraum erlebt, und es ereilt uns gerade beim Verkehr. Leipzig braucht eine Oberbürgermeisterin, die „wachsen“ kann, eine Chefin, die im Team vorangeht, eine Bündnisgrüne, die Nachhaltigkeit und **Demokratie** vorlebt.

Die größte Stadt in Ostdeutschland soll im ganzen Land für Aufmerksamkeit sorgen, für ihre Kultur, ihre Offenheit und ihre Bürgerschaft. Denn wir bieten **Freiheit** und leben, wie wir sie meinen: in Vielfalt und Respekt.

Katharina Krefft

41 Jahre

Ärztin

in Weiterbildung zur Neurologin

aktuell beschäftigt als Dienstärztin in der Notfallpsychiatrie

seit 15 Jahren verheiratet mit Peter Hettlich

5 Kinder (3-13 Jahre alt)

Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen seit 1994

- Aktives Mitglied im Kreisverband Bad Kissingen von 1994-2000, „Mentee“ von Hans-Josef Fell. In Vorständen der Grünen Jugend (Land und Bund) von 1998 bis 2001, ab 2001-2003 im Kreisvorstand der Bündnis '90/ Die Grünen Leipzig, von 2003 bis 2005 in dem Landesvorstand, der den Wiedereinzug der Bündnisgrünen in den Landtag vorbereitete.
- Im Wahljahr 2002 Geschäftsführerin und Wahlkampfmanagerin des Kreisverbandes; daran anschließend von 2002 bis 2004 Büroleiterin im Wahlkreisbüro; 2004 Wahlkampfmanagerin für Gisela Kallenbach zur MdEP.
- Daneben Studium der Medizin an der Universität Leipzig.
- Von 2002 bis 2012 Delegierte erst für die Grüne Jugend, dann für den Landesverband Sachsen im Bundesfrauenrat bei Bündnis 90/Die Grünen. Zeitweilig Mitglied in den Bundesarbeitsgemeinschaften Frauen und längere Zeit für Gesundheit & Soziales.
- Seit 2004 Stadträtin, tätig im Fachausschuss Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule. Mitglied im Aufsichtsrat Klinikum St. Georg. Seit 2009 im Verwaltungs- und Beteiligungsausschuss. Ab 2014 Aufsichtsrat Leipziger Holding LVV.
- Mitglied im Organisationsteam für das Leipziger Frauenfestival
- Beraterin im Organisationsteam der Revolutionale Leipzig
- Initiatorin des Demokratiejahres 2018
- Mitglied im Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Leipzig- Addis-Abeba
- Mitglied im Eine Welt Verein, beim RAA Verein für Interkulturelle Arbeit, Jugendhilfe und Schule e.V., bei Ökolöwe, BUND, ADFC
- Publikationen im DAKS e.V.
 - Menschen mit Behinderung **Inklusive** 2011
 - Asyl suchen in Sachsen 2014
 - Kommunale Gleichstellungspolitik für Frauen 2017

katharina.krefft@t-online.de

www.katharina-krefft.de

instagram/katharinakrefft

facebook/katharina-krefft

BEW19 Christof Korth

Antragsteller*in: Kristen Stock (Kreisgeschäftsführerin)

Tagesordnungspunkt: 5.5.9 Wahlkreis 8 - Nordwest (2 Sitze)

Bewerbung für Stadtbezirksbeirat Nordwest

Persönliche Angaben

Name	Christof Korth
Geburtsdatum	18.08.1953 in Leipzig
Nationalität	deutsch
Familienstand	verheiratet

Ausbildung/ Studium

POS Taucha
Beruf Meliorationsingenieur-Bauingenieur

Bewerbung für Stadtbezirksbeirat Nordwest bei B 90/Die Grünen

Ich bewerbe mich für den Stadtbezirksbeirat Nordwest bei B 90/Die Grünen, da ich mit den politischen Vorstellungen und Vorschlägen von B90/Grüne am ehesten konform gehe. Ich bin kein Mitglied dieser Partei. Ich habe mich in den vergangenen über 30 Jahren immer wieder mit umweltrelevanten Themen beschäftigt, ob privat oder beruflich.

Von 1986 bis 1994 habe ich mich in der Umweltgruppe Taucha für den Erhalt und Schutz der Umwelt in der DDR eingesetzt. 1989 habe ich mich an der Gründung der Grünen Liga in Berlin mit engagiert. Mit dem DNR habe ich 1990 den 1. gesamtdeutschen Umweltkongress in Leipzig maßgebend vorbereitet, mit organisiert und durchgeführt.

Von 1990 bis 1994 war ich für B90/Die Grünen im Kreistag Leipziger Land und habe die Ressort Bau, Verkehr, Wirtschaft bearbeitet.

Von 1994 bis 2001 habe ich ein ökologisches Ingenieurbüro geführt zur umweltgerechten Sanierung von Mehrfamiliengebäuden, zB. die Meyerschen Häuser in Lindenau und Reudnitz.

2002 bis 2003 habe ich mich bei der Talsperrenverwaltung in Rötha mit dem Deichneubau und Deichrückverlegungen nach dem Hochwasser 2002 befasst. Nach schwerer Krankheit war ich dann zeitweise in Berlin tätig.

Mit dem Renteneintritt bin ich wieder nach Leipzig zurück gekommen und engagiere mich seit 2018 in der Verkehrsgruppe des ADFC und befasse mich in meiner Freizeit mit den kleineren umweltrelevanten Problemen im Wohnumfeld im leipziger Norden, wie zB. Georg-Schwarz-Brückenneubau mit oder ohne überörtlichen Radweg, mit den Bahnbrückenbauten am Heuweg, mit möglichen Verbesserungen für den Radverkehr an der Georg-Schuman-Str., mit der Sauberhaltung am Auensee usw.

Da ich als engagierter Bürger Erfahrungen mit Verwaltungen, mit dem öffentlichen Dienst, mit Freiberuflern und letztendes immer mit den „Normalbürgern“ hatte und habe möchte ich gern diesen Erfahrungsschatz mit in die Kommunalpolitik vor Ort einbringen

Christof Korth

BEW20 Anne-Katrin Thierschmidt

Tagesordnungspunkt: 5.5.6 Wahlkreis 5 - Südwest (4 Sitze)

Bewerbung als Stadtbezirksbeirätin für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Leipzig Südwest

Liebe Freundinnen und Freunde,

seit zehn Jahren treibt mich das Thema Inklusion um. Für mich ist Teilhabe keine Frage und keine Option. Spätestens seit der UN-Konvention für Menschen mit Behinderung ist Inklusion Menschenrecht. Dass dieses Recht bis heute nicht konsequent in kommunalem Handeln mitgedacht und umgesetzt wird, ist für mich unbegreiflich. Dabei wären barrierearme Zugänge zu Bildung, Arbeit, Kultur, Behörden oder Freizeitangeboten - schlicht zu Teilhabe - für ALLE Menschen eine Bereicherung.



Anne-Katrin Thierschmidt

- Geboren 1979 in Thüringen
- Seit 2016 in Leipzig/Plagwitz,
- Seit 2018 Mitglied bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- Dipl. Sozial- und Organisationspädagogin
- Mediatorin
- Beraterin für inklusive Prozesse
- Themen: Inklusion, Teilhabe, Bildung, Kommunikation, LSBQTI*, Gleichstellung

Teilhabemöglichkeiten beginnen für mich als Mediatorin bei der Sprache. Ich bin ich davon überzeugt, dass wir uns hier noch verbessern können. Wir brauchen eine noch stärker an den Interessen und den Möglichkeiten aller Menschen orientierte Kommunikation und darauf basierend lösungsorientierte Dialogprozesse.

Eine große Chance zur Entwicklung sehe ich diesbezüglich im Stadtbezirksbeirat. Diesen als Interessenvertretung, als Dialogforum noch bekannter zu machen, wäre für mich ein wichtiges Ziel. Darüber hinaus sind Teilhabebarrieren zu überprüfen und abzubauen.

Gleichzeitig möchte ich den Fokus in Diskussion und Beschlüssen auf die Zugänge und Interessen verschiedener (Interessen)Gruppen im Stadtbezirk legen – im Sinne eines nachbarschaftlichen, inklusiven Zusammenlebens von Familien, älteren Menschen, Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen und Möglichkeiten, Kulturschaffenden, Pendler*innen, Radfahrer*innen und vor allem von Kindern und Jugendlichen.

Zukunft im Leipziger Südwesten heißt Zukunft in einem grünen Stadtteil, heißt Klima- und Gewässerschutz heute, heißt sicheres Radeln und Vielfalt. Dafür möchte ich Worte finden, Sprache gestalten und eine Kultur des Dialoges. Denn dies ist die Grundlage für Beteiligungsprozesse und Demokratie.

Bei meinem Engagement am diesjährigen CSD-Stand und bei der Unterstützung in zwei Wahlkämpfen habe ich Feuer gefangen. Und ich würde mich freuen, wenn ihr mich als Stadtbezirksbeirätin für den WK5 vorschlagt. Damit ich frische grüne Energie dort einbringen kann – mal moderierend, mal unbequem und meistens freudvoll.

Motivierte Grüße

Anne-Katrin Thierschmidt

BEW21 Marco Handrick

Tagesordnungspunkt: 5.5.1 Wahlkreis 0 - Mitte (4 Sitze)

Bewerbung für einen Sitz im Stadtbezirksbeirat Leipzig Mitte [7. Wahlperiode]



Marco Handrick, 39 Jahre, Angestellter, ledig

Die Stadtbezirksbeiräte geben uns Grünen die Chance nah am Leipziger Bürger und seinen Problemen zu sein, zuzuhören und Informationen in unseren Netzwerken weiterzuleiten. Auf diese Weise können wir die Belange der Bürgerschaft in den Stadtrat und die Verwaltung tragen.

Als Mitglied des Stadtbezirksbeirates möchte ich einen Beitrag leisten grüne Themen in Leipzig voran zu bringen und mein persönliches Netzwerk weiter auszubauen. Auch möchte ich helfen die Mitglieder unserer Partei besser mit den aktuellen Themen der Stadt Leipzig und den Abläufen in Stadtrat und Verwaltung bekannt zu machen.

Neben meiner Tätigkeit als Stadtbezirksbeirat organisiere ich aus diesem Grund den Grünen Stammtisch Leipzig Mitte, der die Gelegenheit bietet über aktuelle Themen, die in Stadtbezirksbeirat und Stadtrat behandelt werden, zu sprechen.

Ich hoffe auf eure Stimme bei dieser Wahl um mich weiter für die Stadt und ihre Bürger an dieser Stelle engagieren zu können.

BEW22 Kristen Stock

Tagesordnungspunkt: 5.5.6 Wahlkreis 5 - Südwest (4 Sitze)

Bewerbung auf einen Platz im Stadtbezirksbeirat Südwest
Stadtparteitag 21. September 2019

Zu meiner Person

Mein Name ist Kristen Stock, ich bin 37 Jahre alt und Mutter einer sechsjährigen Tochter. Aktuell bin ich die Geschäftsführerin des Kreisverbands der GRÜNEN in Leipzig. Seit zehn Jahren wohne ich in dieser meiner Traumstadt, seit acht Jahren in Plagwitz. Seit fast zwei Jahren bin ich Mitglied der bündnisGRÜNEN in Leipzig.



Was mich mit meinem ‚Kiez‘ verbindet

Ich wohne in einem sehr lebendigen Stadtteil, welcher in den letzten Jahren, und voraussichtlich auch in den kommenden Jahren, einem zunehmenden Wandel unterliegt. Durch den starken Zuzug belebt sich das Viertel sehr, neue Geschäfte und Gastronomien siedeln sich an. Die Kulturszene ist vielfältig, vom Bauspielplatz bis zu verschiedensten Galerien aber auch Events wie Stadtteilstesten; immer passiert etwas vor Ort – das liebe ich. Gleichzeitig steigen die Mieten, die Straßen sind sanierungsbedürftig und neue Schulen werden gebaut – dies betrifft mich. In meinem Kiez war ich Studentin, wurde Mutter und engagierte mich ehrenamtlich. Ich konnte viele Netzwerke aufbauen, sei es zu Gewerbetreibenden, Vereinen (Maultrommel e.V. / Mutterzentrum e.V) und der Nachbarschaft im Allgemeinen. Ich fühle mich hier zu Hause.

Warum ich in dem Stadtbezirksbeirat angehören möchte

Seit Februar 2018 gehöre ich bereits dem Stadtbezirksbeirat an. Die vergangenen gut anderthalb Jahre haben mir die verschiedenen Möglichkeiten dieses Gremiums wie auch das Arbeitsfeld aufgezeigt. Das gemeinsame Streiten für den Stadtteil, auch über Parteigrenzen hinaus, macht mir Freude. Durch die beschriebenen Veränderungen gibt es viele größere und kleinere ‚Baustellen‘, die der SBB begleitet. Ich möchte dies weiter tun um den Charme des Stadtteils zu erhalten, ihn aber auch GRÜNER werden zu lassen. In enger Zusammenarbeit mit den Initiativen vor Ort, den Bürger*innen und der Nachbarschaft. Wo sind Problemstellen? Wie können wir in unserer Funktion als Stadtbezirksbeirat*innen die Anwohnenden unterstützen, Projekte – auch kritisch – begleiten und in Rückkopplung mit dem Stadtrat und der Partei für ein buntes, weltoffenes, fahrradfreundliches und GRÜNES Leipzig Südwest arbeiten? Diese Fragen liegen mir am Herzen.

Darum bitte ich um Eure Stimme.

Mit GRÜNEN Grüßen

Kristen

BEW23 Mandy Tanneberger

Tagesordnungspunkt: 5.5.1 Wahlkreis 0 - Mitte (4 Sitze)

Bewerbung für einen Sitz im Stadtbezirksbeirat - Leipzig Mitte

Mein Name ist Mandy Tanneberger, 20 Jahre, Angestellte.
2015 zog ich ins wunderbare Leipzig und bin seit 2 Jahren hier im Kreisverband der Grünen aktiv.

Ich bin Sprecherin des AK für Frauen, Gleichstellung und LSBTIQ*. Die AK-Arbeit ist eine spannende und lohnenswerte Herausforderung. Wir lernen stetig dazu und müssen immer wieder feststellen: Es gibt noch jede Menge zu tun.

Meine Begeisterung für Grüne Politik möchte ich nun gerne als Stadtbezirksbeirätin weiterverfolgen und mich für eure Anliegen in unserem Viertel einsetzen.
In welchen Bereichen müssen wir besser werden? Was gibt es für Probleme? Über diese Fragen und noch viele mehr sollten wir diskutieren und Antworten finden.

Ich freue mich auf eure Stimme.
Mit besten Grüßen
Mandy Tanneberger

BEW24 Andreas Spranger

Antragsteller*in: Kristen Stock (Kreisgeschäftsführerin)

Tagesordnungspunkt: 5.5.2 Wahlkreis 1 - Nordost (1 Sitz)

Liebe Freundinnen und Freunde!

Im Stadtbezirksbeirat Nordost ist nur Platz für ein grünes Mitglied. Dieses wird EinzelkämpferIn, muss standhaft und geduldig, aber auch flexibel und kreativ sein, um grüne Inhalte mehrheitsfähig zu machen.

Dieser Herausforderung möchte ich mich im Wissen stellen, dass ich bei euch Hilfe, Rat und Zuspruch finde, falls benötigt.

Seit Mai unterstütze ich verschiedene grüne KandidatInnen bei Ihren Wahlkampfaktionen in ganz Leipzig. In dieser Zeit durfte ich viele Gespräche mit BürgerInnen führen, deren Ängste, Hoffnungen, Wünsche und Sorgen anhören. Dabei war mir wichtig allen auf Augenhöhe zu erscheinen. Auch gefühlte Realitäten unserer MitbürgerInnen sind Realitäten, die wir nicht wegdiskutieren dürfen, sondern diese sind ernst zu nehmen und diesen ist zu begegnen.

Das politische Umfeld ist mehr als schwierig für uns Grüne – die AfD war hier in der Landtagswahl und Kommunalwahl zweitstärkste Kraft knapp hinter der CDU. Mockau, Schönefeld, Thekla sind vielfältig und spannend, doch ist dieser Bezirk meines Erachtens schlecht an den Rest der Stadt angebunden. Hier fühlt man sich auch einmal abgehängt. Ich habe kein Vertrauen, dass die anderen diesen Zustand irgendwann einmal beheben werden. Hier braucht es kritische Grüne!

Zu meiner Person:

Mein Name ist Andreas Spranger; Jahrgang 1989. Ich wohne seit zwei Jahren in Leipzig und bin in der Uni eingeschrieben. Vorher lebte und studierte ich in Dresden (LL.B.; M.A.), wo ich 2009 Bündnis '90/ Die Grünen beirat. Bisherige politische Erfahrungen durfte ich im Bereich der Hochschule und Studentenwerke auf regionaler, Landes-, Bundes- und Europäischer Ebene sammeln.

Falls Ihr Fragen oder Anregungen habt könnt ihr euch gern unter andreas.spranger@mail.de sowie 0173/4726844 bei mir melden.



BEW25 Anne Sehl

Tagesordnungspunkt: 4.4.2 Wahl der Beisitzer*innen

Anne Sehl

geb. 28.01.1991 in Dessau

✉ anne.sehl91@gmail.com

2009-2016 Chemiestudium an der Uni Leipzig

✉ Holsteinstraße 56, 04317 Leipzig

Hobbys: Sport, Kleingärtnern, Literatur und Kunst

Bewerbung als Besitzerin im Vorstand von Bündnis 90/Die Grünen Leipzig



Liebe Freundinnen und Freunde,

die vergangenen beiden Wahlkämpfe waren die Ersten, die ich in der Partei mit bestreiten und gestalten durfte, zur Kommunalwahl sogar als Listenkandidierende im Leipziger Südosten. Meine grüne Wahlkampfertüchtigung habe ich dabei vor allem in einem gefunden: Haustürwahlkampf!

Ich hatte die große Freude diesen zum Kommunalwahlkampf in Südost als auch jetzt zur Landtagswahl für Christin in Mitte organisieren zu dürfen. Diese direkten Begegnungen an den Haustüren, die spannenden Gespräche und kleinen Anekdoten und auch das Kennenlernen so vieler Mitglieder, ohne die das alles sowieso gar nicht möglich gewesen wäre, haben mich zutiefst erfüllt, bewegt und diese Wahlkämpfe zu so einer intensiven und wundervollen Zeit gemacht. Und auch wenn es natürlich zeitweise anstrengend war und Kraft gekostet hat, so habe ich vor allem Lust auf eins: MEHR DAVON. Daher möchte ich mein grünes Engagement noch weiter vertiefen und bewerbe mich hiermit als Beisitzerin im Vorstand.

Unsere Wahlerfolge zeigen, dass die Menschen eine andere Politik wollen. Wir haben in Europa, in Sachsen und auch im Leipziger Stadtrat so viele Mandate wie noch nie erreicht. Nun müssen wir diesem Vertrauen auch Taten folgen lassen. Dafür braucht es auch eine gute Zusammenarbeit zwischen der Stadtratsfraktion, den AGs und den Mitgliedern, welche zu verbessern mir ein großes Anliegen ist.

Unser KV wächst- mittlerweile auf über 800, das ist großartig- und damit nicht nur die Anzahl der potentiellen Schultern, auf die wir bauen können, sondern auch die Aufgaben selbst. Wie schaffen wir es die vielen Neumitglieder nachhaltig einzubinden? Reichen unsere Strukturen dafür oder müssen wir uns grundlegend anders aufstellen? Wie richten wir uns inhaltlich aus? Ich möchte diese Prozesse gern aktiv im Vorstand mitgestalten.

Da ich selbst noch nicht so lange Mitglied in der Partei bin, weiß ich wie überfordert man am Anfang sein kann mit den Entscheidungsprozessen, der Kommunikation und natürlich den vielen Verantwortlichen. Daher ist es mir ein besonderes Anliegen den vielen Neumitgliedern, die wir im Moment gewinnen auch ein gutes und echtes Ankommen im KV zu ermöglichen. Neben der Gestaltung und stetigen Verbesserung der Neumitgliedertreffen würde ich gern noch einen Schritt weiter gehen und könnte mir beispielsweise vorstellen auch im KV ein Patenschaftsprogramm zu etablieren.

Neben meinem Studium habe ich mich lange als gewähltes Mitglied in verschiedenen studentischen und universitären Gremien, wie dem Fachschaftsrat, Fakultätsrat und dem StudentInnenrat der Universität engagiert und konnte so schon einige Erfahrung in der Gremienarbeit und Umsetzung von Projekten sammeln. So habe ich beispielweise einen Ideenwettbewerb für einen Fakultätspulli und das Mentoringprogramm ins Leben gerufen und ich hoffe das mir meine Erfahrungen hierbei dann auch in der Arbeit im Vorstand helfen werden. Ich scheue mich nicht vor Verantwortung und habe großen Spaß am Organisieren, Koordinieren und Vermitteln.

Ich bitte euch um eure Stimme für meine Kandidatur und freue mich auf all die anstehenden Herausforderungen.

Herzliche Grüße

Anne

Meine grünen Herzensthemen sind der Kampf gegen den Klimawandel, eine echte Mobilitätswende und eine klare Kante gegen rechts- für eine weltoffene, tolerante Gesellschaft.

Bisherige Aktivitäten im KV Leipzig

Mitglied seit Dezember 2017

Mitglied AG Stadtmobilität und AG Wirtschaft

Mitgestaltung Neumitgliedertreffen

Kandidatur im Kommunalwahlkampf in Südost

Organisation Haustürwahlkampf im Kommunal -(Südost) und Landtagswahlkampf (Mitte)

Verantwortliche Stammtisch Ost zusammen mit Sebastian Richter

Organisation Grünes Frauenteam zum Frauenlauf 2019

BEW26 Anne Schettler

Tagesordnungspunkt: 5.5.9 Wahlkreis 8 - Nordwest (2 Sitze)

Liebe Freund*innen,

seit 14 Jahren wohne ich in Möckern, seit 3 Jahren arbeite ich als Juristin und Parlamentarische Beraterin für unsere GRÜNE Landtagsfraktion in Dresden und bin Parteimitglied. Ich finde, es ist Zeit, das zusammenzubringen: meinen Kiez, meine GRÜNEN Überzeugungen und auch meine Erfahrung mit parlamentarischen Abläufen. Im Kommunal- und Landtagswahlkampf habe ich meinen Stadtteil neu kennengelernt. Jetzt möchte ich Möckern und Wahren mitgestalten.



Ich möchte dazu beitragen, den Stadtbezirksbeirat jünger und vor allem weiblicher zu machen. Aktuell sitzt im SBB Nordwesten eine Frau. Die weibliche Perspektive auf unser Zusammenleben vor Ort ist jedoch manchmal anders. Es ist weder zeitgemäß noch wirklich demokratisch repräsentativ, wenn überwiegend ältere konservative autofahrende Herrschaften über den ÖPNV-Bedarf, Parkanlagen oder das Sicherheitsgefühl im Kiez reden und entscheiden. Statistisch wird der ÖPNV weitaus häufiger von Frauen genutzt. Frauen kümmern sich (immer noch überwiegend) um die Kinder und den Haushalt, gehen auf den Spielplatz oder in den Supermarkt um die Ecke und bewegen sich im öffentlichen Raum. Und auch in der Senior*innen-Generation, die leicht erreichbare Einkaufsmöglichkeiten und ärztliche Versorgung braucht, beträgt der Frauenanteil über 50 %.

Frauen müssen gerade in den Debatten vor Ort gehört werden. Ich will eine Ansprechpartnerin und auch ein Sprachrohr insbesondere, aber natürlich nicht nur, für die Bürgerinnen sein. Ihre Ansichten und Bedürfnisse müssen in die Meinungsbildung und Entscheidung einfließen. Diesen Beitrag möchte ich im Stadtbezirksbeirat Nordwest für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN leisten.

Leider kann ich bei der Mitgliederversammlung am 21.9. nicht dabei sein, weil wir an diesem Tag unser neues Familienmitglied, ein Elektroauto, abholen. Bei Fragen könnt ihr mir aber gern eine Mail an anne.maria.schettler@gmail.de schicken oder mich per Facebook oder Twitter (@FrauSchettler) kontaktieren.

Anne Schettler

BEW27 Claudia Fülle

Tagesordnungspunkt: 5.5.5 Wahlkreis 4 - Süd (3 Sitze)

Bewerbung als Stadtbezirksbeirätin Süd

Liebe Freundinnen und Freunde,

hiermit bewerbe ich mich um einen Platz im Stadtbezirksbeirat Süd für die kommende Legislaturperiode ab Herbst 2019.

Im Kommunalwahlkampf 2019 habe ich mich als Spitzenkandidatin (Listenplatz 2) im Leipziger Westen engagiert, weil ich Kommunalpolitik als direkte Form von Mitbestimmung vor Ort interessant und lohnenswert finde. Nun möchte ich mich aber in dem Stadtteil, in dem ich seit zwei Jahren wohne und lebe, einbringen.

Meine Interessen und Anknüpfungspunkte sind vielfältig: als Radfahlerin und Fußgeherin möchte ich mich für die Stärkung dieser beiden Verkehrsarten einsetzen, als Mutter eines sportlichen Sohns weiß ich um die Probleme von Schulen, Turnhallen und Sportplätzen und möchte den öffentlichen Raum verstärkt für Kinder und Jugendliche erlebbar machen. Gute Nachbarschaft entsteht auch im Leipziger Süden nicht von allein und muss immer wieder neu gestaltet und erkämpft werden. Dazu möchte ich beitragen.

Deshalb bitte ich um Eure Stimme bei der Wahl zur Besetzung des Stadtbezirksbeirats Süd !



Foto: Martin Jehnichen

Dr. Claudia Fülle

geb. 1978 in Leipzig

1 Sohn (15 Jahre alt)

angestellte Bauphysikerin

wohnhafte im Leipziger Süden seit 2017

Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen seit 2010

BEW28 Herbert Adrians

Tagesordnungspunkt: 5.5.7 Wahlkreis 6 - West (1 Sitz)

Herbert Adrians
Königsteinstraße 71 in 04207 Leipzig-Lausen

Vor 5 Jahren habe ich mir Leipzig als meinen Rentnersitz erwählt. Ich bin sehr angetan von dieser Kulturstadt. In der Nähe des Kulkwitzer Sees fühle ich mich sehr wohl. Es gibt einiges zu verbessern und Neues voranzubringen. Sowohl durch die Kommunal- als auch in der Landtagswahl hat sich ein starkes Defizit in der Wahrnehmung "grüner Politik vor Ort" gezeigt. Hier möchte ich mich durch mein persönliches Mitwirken in bestehende soziale Strukturen einbinden.

Ich bewerbe mich um einen Sitz im SBB (Völkerfreundschaft) weil ich dort für unsere Partei insbesondere die Themen Umwelt Bildung Wohnen und Verkehrsanbindung vertreten möchte.

Ich wünsche mir Euer Votum für meinen Antrag
Euer Herbert Adrians

BEW29 Marcus Bittner

Tagesordnungspunkt: 5.5.9 Wahlkreis 8 - Nordwest (2 Sitze)



Marcus Bittner: Bewerbung für WK8 – Nordwest

Seit 2011 lebe ich mit meiner Frau und unseren beiden Töchtern in Möckern.

Aktuell arbeite ich als Organisationsberater für ein Berliner Beratungsunternehmen. In den letzten 5 Jahren habe ich das Social Impact Lab Leipzig, einen Inkubator für sozial-innovative Gründungen, aufgebaut und geleitet.

Durch die aktuelle politische Lage wurde mir klar, dass ich mich positionieren muss und will. Seit Mai dieses Jahres bin ich deshalb Mitglied bei BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN und habe die Entscheidung getroffen, mich auch aktiv einzubringen. So wurde ich Teil des Wahlkampf-Organisationsteams im WK32, habe plakatiert, geflyert und diskutiert. Die Begegnungen und emotionalen teils hitzigen Gespräche an den Wahlständen verdeutlichten mir, dass es wichtig ist auch jenseits von Wahlen den Dialog mit den Bürger*innen zu suchen. Der Stadtbezirksbeirat scheint mir dafür ein guter Ort zu sein: als Schnittstelle zwischen Verwaltung, Partei und den Bürger*innen.

Ich glaube, dass wir grüne Akzente in den Stadtteilen setzen können. Dazu möchte ich gerne beitragen. Noch fehlt mir das kommunalpolitische Handwerkszeug, in Möckern und Wahren bin bisher noch wenig vernetzt. Aber das wird mich nicht davon abhalten, mich voll und ganz für die Stadtteile und die grüne Stadtratsfraktion einzubringen.

marcusbittner@gmail.com

0173-3754523

Twitter: @MarcusBittner

BEW30 Anne Sehl

Tagesordnungspunkt: 5.5.4 Wahlkreis 3 - Südost (4 Sitze)

Anne Sehl

geb. 28.01.1991 in Dessau

✉ anne.sehl91@gmail.com

2009-2016 Chemiestudium an der Uni Leipzig

Bewerbung als Stadtbezirksbeirätin Leipzig Südost

Liebe Freundinnen und Freunde,

der vergangene Kommunalwahlkampf war der erste, den ich aktiv mitbestreiten durfte und das gleich schon als Kandidierende (Listenplatz 3) im Wahlkreis Südost. Ich möchte mich nun gern darüber hinaus vor Ort aktiv einbringen und bewerbe mich daher als Stadtbezirksbeirätin Südost.

Ich lebe nun seit 10 Jahren in Leipzig, Reudnitz-Thonberg ist seit 6 Jahren mein Zuhause. In dieser Zeit hat sich viel im Stadtteil verändert, das Image hat sich positiv entwickelt, immer mehr Studierende und junge Familien ziehen hierher und prägen das Straßenbild. Für ihre Bedürfnisse will ich mich einsetzen, damit der Leipziger Südosten so lebendig, vielfältig und kreativ bleibt. Ich sehe es als unsere Aufgabe, dass wir beispielsweise Initiativen in ihren Vorhaben unterstützen, Freiräume zu erhalten, zu nutzen und wo möglich zusätzlich zu schaffen. Besonders am Herzen liegt es mir auch die Situation für Radfahrende und Fußgänger zu verbessern und kontinuierlich auf Probleme hinzuweisen. Ich möchte gerne im Stadtbezirksbeirat meinen Beitrag leisten für eine lebenswerte Stadt.

Ich bitte daher um eure Unterstützung für meine Kandidatur.

Anne Sehl



Bisherige Aktivitäten im KV Leipzig

Mitglied seit Dezember 2017

Mitglied AG Stadtmobilität und AG Wirtschaft

Mitgestaltung Neumitgliedertreffen

Kandidatur im Kommunalwahlkampf in Südost

Organisation Haustürwahlkampf im Kommunal-(Südost) und Landtagswahlkampf (Mitte)

Verantwortliche Stammtisch Ost zusammen mit Sebastian Richter

Organisation Grünes Frauenteam zum Frauenlauf 2019

BEW31 Nico Matheis

Tagesordnungspunkt: 5.5.1 Wahlkreis 0 - Mitte (4 Sitze)

Nico Matheis - Balzacstraße 3, 04105 Leipzig - nicomatheis@gmx.de

Liebe Freunde und Freundinnen,

hiermit möchte ich mich als Stadtbezirksbeirat für Leipzig Mitte bewerben.

Ich bin seit April 2019 Mitglied; konnte mich aber dank Landtagswahlkampf durch Infostände und Haustürwahlkampf schon einbringen. Neben dem Spaß im Wahlkampf selbst, konnte ich interessante Gespräche mit den Bürgern Leipzigs führen. Diese Gespräche sind für mich der Grund meiner Kandidatur. Denn ich möchte, dass wir Grünen noch mehr den Dialog vor Ort suchen.

Auf inhaltlicher Ebene ist mir die Arbeit der AG Wirtschaft und Finanzen besonders wichtig, denn oft wird dies als Schwachpunkt grüner Politik wahrgenommen.

Im Beruf arbeite ich beim Europäischen Zentrum für Presse- und Medienfreiheit im Bereich Finanzen und Verwaltung.



In kaum einem anderen Wahlkreis werden die Herausforderungen unserer Zeit so sichtbar wie in Mitte. Der tägliche Individualverkehr fordert das Zentrum jeden Tag aufs Neue. Bei Großveranstaltungen tritt das Problem zusätzlich verstärkt zu Tage. Gleichzeitig ist das Zentrum Knotenpunkt für den öffentlichen Nahverkehr und Radverkehr. Gerade für letzteren muss viel mehr getan werden - Stichwort Jahnallee. Neben dieser Verkehrsrolle ist das Zentrum in erheblichem Maße Naherholungsgebiet, mit Clara Park, Rosental und Auwald und nimmt damit eine herausragende Rolle für das Lebensgefühl der Stadt ein. Mit der Innenstadt wird das Zentrum zusätzlich um eine wichtige wirtschaftliche Rolle für die Stadt ergänzt und auch die bauliche Erweiterung ruft nach vorausschauender Entwicklung.

Egal wie man es also betrachtet, Leipzig-Mitte vereint viele aktuelle Chancen für eine positive Stadtentwicklung und verbindet auf die eine oder andere Art ganz Leipzig.

Viele der obigen Herausforderungen lassen sich nur mit einer proaktiven Rolle und Gesamtperspektive lösen. Es geht um nichts anderes, als das grüne Herz Leipzigs zu stärken, sichtbar zu sein, bürgerschaftliches Engagement zu fördern und die Mitte Leipzigs grün zu erhalten und zu gestalten.

Wir haben jetzt die Möglichkeit zu beweisen, dass wir Leipzig positiv entwickeln können. Denn nirgendwo wird unser Handeln auch für nicht- Leipziger sichtbar sein. Daher würde ich mich über eure Unterstützung freuen.

Herzliche Grüße
Nico

BEW32 Dr. med. Ulrike Böhm

Tagesordnungspunkt: 4.4.1 Wahl der Vorstandssprecherin

Bewerbung

Sprecherin des Kreisvorstandes Leipzig von Bündnis 90/Die GRÜNEN



Liebe Freundinnen und Freunde,

lasst mich mit der Wahl Stefanies zur Stadträtin beginnen, wofür ich ihr nochmals alles Gute und viel Erfolg wünsche.

In unserem Kreisvorstand hinterlässt sie eine große Lücke, wie alle, die Stefanie näher kennen, sich gut vorstellen können. Stefanie war praktisch immer erreichbar, stets präsent, und sich nie zu schade auch für die vermeintlich geringsten Tätigkeiten. Sie hat den KV in einer Art und Weise repräsentiert, die so nicht zu toppen ist. Das alles neben umfangreichen Aufgaben als Familienmensch, Natur- und Gartenfreundin, Stadtbezirksbeirätin und Erwerbstätige ...

Umso schwieriger gestaltet sich jetzt ihre Nachfolge. Wir haben im Vorstand lange gemeinsam überlegt und wie-soll-es-weitergehen – Gespräche geführt. Auch hinter uns liegen monatelange Wahlkämpfe, noch immer wächst die Zahl der Neumitglieder, ein weiterer Wahlkampf steht vor der Tür und eine Strukturreform unseres GRÜNEN Kreisverbandes sowie eine Organisationsentwicklung sind überfällig. Darüber hinaus müssen wir gerade jetzt als Kreisvorstand noch politischer werden.

Vor diesem Hintergrund habe ich mich entschlossen, mich als neue Sprecherin des Kreisvorstandes zu bewerben. Ich danke dem Vorstand für den zugesagten Support und das Vertrauen, und ebenso vielen Mitgliedern und der Kreisgeschäftsführung für ihre Beratung und ihre Zeit im Vorfeld dieser Bewerbung. Ihr alle habt mich bestärkt, und ich sehe dieser neuen Aufgabe zwar mit Demut und Respekt, aber auch mit Kraft und vor allem gut gelaunt entgegen.

Meine politischen Interessensgebiete liegen in der Lokal- und hier vor allem in der Umweltpolitik. Als Sprecherin des Arbeitskreises Umwelt- und Klimaschutz ist es mir mit Hilfe meiner Co-Sprecherin und den aktiven Mitgliedern des AK in den vergangenen Jahren gelungen, in Leipzig eine Reihe von umweltpolitischen Akzenten zu setzen. Genannt seien unsere Anträge zum Forstwirtschaftsplan und zum Klimanotstand und unsere aktive Beteiligung am Klimacamp Leipziger Land in diesem Jahr.

Zusammen mit und unterstützt durch ein großartiges GRÜNES Team habe ich es geschafft, die erste GRÜNE Ortschaftsrätin in Holzhausen zu werden, einem ländlichen Stadtteil im Südosten von Leipzig. Ich hoffe, dass sich dies mit den Aufgaben als Sprecherin des Kreisverbandes gut vereinbaren lässt.

Beruflich bin ich selbständig als Verkehrsmedizinerin und rechtsmedizinische Gutachterin tätig. Seit vielen Jahren liegt der Schwerpunkt meines beruflich-ehrenamtlichen Engagements auf dem Gebiet der Antigewaltarbeit, insbesondere in Bezug auf häusliche und sexualisierte Gewalt gegen Frauen.

Meine Home-Story: Ich bin verheiratet und habe drei erwachsene Kinder und eine Enkelin. Privat interessiere ich mich für Garten- und Landschaftsbau, Heimwerken und Handarbeiten und für Tiere und Pflanzen.

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich bitte Euch um Eure Stimmen für meine Bewerbung zur Sprecherin des Kreisverbandes. Es sind große Fußstapfen. Ich werde mich nach Kräften bemühen, diese auszufüllen.

BEW33 Roland Wächtler

Antragsteller*in: Kristen Stock (Kreisgeschäftsführerin)

Tagesordnungspunkt: 5.5.9 Wahlkreis 8 - Nordwest (2 Sitze)



Roland Wächtler
Kirschbergstraße 26a
04159 Leipzig

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Leipzig, 14.09.2019

Geschäftsstelle Kreisverband Leipzig

Hohe Straße 58

04107 Leipzig

Bewerbung als Stadtbezirksbeirat für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Seit über 10 Jahren arbeite ich für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN erfolgreich im Stadtbezirksbeirat Nord-West und kann auf eine erfolgreiche Arbeit zurückblicken. Da wären Projekte wie: Goldener ANKER, grundhafte Instandsetzung des Werner-Heisenberg-Gymnasiums, Neubau der Bauernbrücke am Auensee, Schule am Opferberg, Kindertagesstätten Stahmelner Straße und Friedrich-Bosse-Straße etc.

Als stellvertretender Vorsitzender des Bürgervereins Möckern-Wahren, den daraus resultierenden guten Verbindungen zum Werner-Heisenberg-Gymnasium und dem soziokulturellen Zentrum ANKER e.V., kann ich vielseitige Interessen bündeln und so meinen großen Erfahrungsschatz in den Stadtbezirksbeirat einbringen.

Warum GRÜN? Weil keine andere Partei Umwelt-, Klima- und Migrationspolitik so bearbeitet, wie BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Themen, wie Kinder- und Altersarmut und vor allem die Mietpreisentwicklung und der ÖPNV müssen mehr in den Vordergrund gerückt werden.

Ich bin 66 Jahre alt, verheiratet und habe zwei erwachsene Töchter. Als Rentner arbeite ich gerne in unserem Garten und habe zudem die Zeit, mich für die Belange des Stadtbezirksbeirates einzusetzen.

Über eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit euch würde ich mich sehr freuen.

Euer Roland

BEW34 Virginia Löschner

Antragsteller*in: Kristen Stock (Kreisgeschäftsführerin)

Tagesordnungspunkt: 5.5.4 Wahlkreis 3 - Südost (4 Sitze)

Bewerbung als Stadtbezirksbeirätin Südost (WK 3)

Liebe Freundinnen und Freunde,

mein Name ist Virginia Löschner und ich wurde in der schönsten Stadt Deutschlands geboren. Ich bin hier aufgewachsen, habe hier studiert und lebe inzwischen mit meiner Familie (verheiratet mit 2 Kindern) im Stadtteil Stötteritz. Ich kenne Leipzig aus verschiedenen Blickwinkeln. Seit 2009 bin ich Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen. In den Stadtbezirksbeirat Südost rückte ich 2017 nach und konnte an Politik vor der Haustür teilhaben.

Warum ich wieder Stadtbezirksbeirätin werden möchte?

Seit 2012 wohne ich im schönen Stötteritz und fühle mich mit diesem Stadtteil sehr verbunden. Mir ist es wichtig, dass meine Kinder in einer grünen Umgebung aufwachsen können, die von kultureller Vielfalt geprägt ist und viele verschiedene Angebote bietet. Mein Hauptaugenmerk liegt im Bereich Bildung, da natürlich mit den (geplanten) Neubauten im Bereich Kita und Schule noch längst nicht alles getan ist. Weiterhin liegen mir der Ausbau der Radwege sowie sichere Fahrbahnquerungen, insbesondere der Naunhofer Straße, sehr am Herzen. Hier handelt es sich um einen Schulweg für Grundschüler und aufgrund der dortigen Verkehrslage bekomme ich regelmäßig „Schnappatmung“.

Sehr gerne möchte ich mich eine komplette Legislaturperiode engagieren und für den Südosten etwas bewirken.

BEW35 Wieland Götzler

Tagesordnungspunkt: 4.4.2 Wahl der Beisitzer*innen

Wieland Götzler,
geb. 12.05.1987 in Dresden
wieland-goetzler.com
wieland.goetzler@posteo.de



Bewerbung als Beisitzer im Vorstand des KV Leipzig von
BÜNDNIS 90 / Die Grünen

Liebe Freundinnen und Freunde,

hiermit bewerbe ich mich als Beisitzer im Vorstand des KV Leipzig.

Seit ca. einem Jahr engagiere ich mich aktiv bei Bündnis 90 / Die Grünen in Leipzig und es macht mir große Freude, mit euch gemeinsam zu diskutieren und politische Antworten auf Fragen unserer Zeit zu finden. Neben nachhaltiger Verkehrspolitik interessiert mich die Innenpolitik. So habe ich für den Kommunal- und Landtagswahlkampf einige Impulse und Programmpunkte setzen können. Ich bin überzeugt, dass wir noch mehr Menschen erreichen können, wenn wir ein gutes innenpolitisches Profil anbieten können.

Im Bereich der Verkehrspolitik setze ich mich insbesondere für den Rad- und Fußverkehr ein. Auch hier steckt viel Potenzial. Von der zwingend erforderlichen Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs zur Ausweisung von mehr Fahrradstraßen bis zum Radquartier - vieles ist möglich und wir müssen es anpacken.

Doch es sind nicht nur die Diskussionen und die inhaltliche Arbeit in den AGs, welche Freude machen, vor allem ist es auch die praktische Arbeit auf der Straße. Den Kommunalwahlkampf zu unterstützen und unsere Stimmen im Wahlkreis 1 fast zu verdreifachen, was dazu führte, dass Tobias der erste Grüne Stadtrat aus selbigem Wahlkreis wurde, war eine tolle Erfahrung. Auch den Landtagswahlkampf von Daniel und Christin zu unterstützen, Plakate auf- und wieder abzuhängen, an Ständen zu stehen und so direkt mit den Wählerinnen und Wählern in Kontakt zu kommen möchte ich nicht missen. Die Veranstaltung einer Fahrraddemo am 14. September auf der Eisenbahnstraße war eine weitere tolle Erfahrung und hat Lust auf kommende Veranstaltungen und Aktionen geweckt.

Beruflich bin ich als Bauingenieur für eine Softwarefirma in Leipzig tätig. Ich setze mich hier insbesondere für die Durchsetzung geltender Datenschutzbestimmungen durch und engagiere mich innerbetrieblich für die Rechte einzelner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Privaten hat es mich die letzten Jahre vor allem in die Länder Zentralasiens verschlagen. So war ich mehrmals in Afghanistan, Iran und anderen angrenzenden Ländern. Wer sich über die Reisen ein Bild machen möchte, dem sei meine Webseite ans Herz gelegt.

Für die Arbeit im Vorstand sind mir eine gute Kommunikation zu den einzelnen AKs und AGs, sowie die Ansprechbarkeit und Orientierung für Neumitglieder wichtig. Gern möchte ich dazu beitragen, dass unser KV aufgrund der großen Anzahl an Neumitgliedern besser organisiert und strukturiert ist.

Ich würde mich freuen, wenn ihr mir die Möglichkeit und das Vertrauen gebt, sowohl die inhaltliche als auch die praktische Arbeit in den Vorstand zu tragen.

Wieland Götzler

BEW36 Ursula Spahn

Tagesordnungspunkt: 5.5.10 Wahlkreis 9 - Norden (3 Sitze)

Ursula Spahn
Magdalenenstr. 3
04129 Leipzig

**Bewerbung als Stadtbezirksbeirat
in Leipzig Nord**



Liebe Freundinnen und Freunde,

In den 70iger Jahren studierte ich in Leipzig Medizin. Seit 2013 wohne ich in Leipzig. Ich bin verheiratet und habe 4 Kinder sowie einen Enkel. Als Fachärztin für Pädiatrie war ich bis zu meiner Pensionierung 2019 zuletzt 18 Jahre im öffentlichen Gesundheitsdienst tätig. Die Zusammenarbeit mit Kita und Schule sowie zeitweise in leitender Stellung Zuarbeit für Sozialausschuss und sächsischen Landtag gehörten u. a. zu meinen Aufgaben.

Wenn ich als Stadtbezirksbeirätin gewählt werde möchte ich mich:

- intensiv für grüne Inhalte einsetzen vor allem für Klimaschutz und saubere Umwelt d.h. u.a. konkret für den Erhalt der Grünflächen und des Baumbestandes von Eutritzsch, Spielflächen für Kinder, Verbesserung der Luftqualität und des Lärmpegels,
- an einer weiteren Verbesserung der Infrastruktur und des Stadtbildes mit identitätsstiftenden Lebensraum mitarbeiten besonders den Eutritzscher Markt betreffend und
- zusätzlich möchte ich auf Kommunalebene alle grünen Themen die die tägliche Lebenswelt der Familien insb. der Kinder tangieren in o.g. Stadtbezirksbeirat mitgestalten.

Außerdem ist mir ein konstruktiver Diskurs auch mit den Stadtbezirksbeiräten der anderen Parteien wichtig für eine ergebnisorientierte gute Zusammenarbeit.

Danke für Euer Vertrauen,

Ursula Spahn

BEW37 Rainer Müller

Tagesordnungspunkt: 5.5.6 Wahlkreis 5 - Südwest (4 Sitze)

Bewerbung um einen Sitz im Stadtbezirksbeirat (SBB) SüdWest

der Bündnis90/Die Grünen auf dem Stadtparteitag Leipzig, 21. September 2019

Liebe Parteifreund*innen,

Wer bin ich?

Mein Name ist **Rainer Müller**, 1970 in Leipzig geboren, wohnhaft in Leipzig Südwest/Kleinzschocher, Vater von drei Töchtern (16, 10, 10 Jahre jung).

Mitglied im KV Leipzig seit 12.10.2018.



Rainer Müller (49)

Was treibt mich an?

Meine Kinder ☺ Meine selbstständige Tätigkeit in meinem Büroservice R. Müller (Buchhaltung, Steuern, Finanzanalysen und andere Dienstleistungen).

Warum Grün?

Weil es um unser aller Zukunft geht. Es kann, so wie bisher, nicht weiter gehen. Ich liebe die Natur in Ihrer vollkommenen (technischen) Unberührtheit, von Fahrradwegen abgesehen ;-) Fahrrad fahren, mit den Kindern die Natur hautnah erleben. Außerdem weil ich die Ignoranz, von egoistischen wirtschaftsaffinen sogenannten Volksvertretern, abstoßend finde.

Warum SBB Südwest?

In meiner Arbeit als Elternsprecher bin ich mit dem SBB in Kontakt gekommen und habe festgestellt wie wichtig und gewinnbringend dieser sein kann. Das möchte ich fortsetzen und weiter entwickeln. Mit all meiner Kraft. Dafür habe ich bereits zwei meiner ehrenamtlichen Engagements abgegeben. Meine Erfahrungen aus den AGs des KV Leipzig (Bildung/Soziales, Wirtschaft/Finanzen u.a.) sowie der LAG Finanzen kann ich dabei praktisch einbringen. Auch sind meine mittlerweile acht Jahre Elternsprechererfahrung hilfreich und praktisch für die Arbeit im SBB. Vorlagen lesen, Zahlen interpretieren mein täglich' Brot. Meiner Unterstützung der Spitzenkandidaten im Europa-, Kommunal- und Landeswahlkampf als Listenkandidat möchte ich jetzt die kontinuierliche praktische Arbeit folgen lassen.

Welcher Zielstellung folge ich?

Der SBB ist der direkte Draht zur Bevölkerung und Wählerschaft vor Ort, Tag täglich und praktisch, das möchte ich noch mehr im Kiez bekannt machen. Für mehr Engagement werben, die Probleme und Vorschläge für Verbesserungen im Wohngebiet aufgreifen und tatkräftig zeitnah umsetzen. Den Stadtrat unterstützen und entlasten aber auch wichtige Informationen und Arbeitsaufträge mitgeben. Anträge schreiben und verständliche Vorlagen zur Beschlussfassung liefern. Der Leipziger Südwesten soll Fahrrad- und Fußgängerfreundlicher werden. Schulen zu offenen Zentren im Stadtteil entwickeln, das war bereits meine Forderung im Kommunalwahlprogramm.

P.S. In Schriftgröße 9 und Fließtext ist das nur ne halbe Seite. Aber wer will das dann lesen?

Darum Bitte ich um Eure Stimme.

Rainer Müller

Tel.:
Mobil: 01577-473 12 82

Rainer Müller
Kurt-Kresse-Str. 15
04229 Leipzig

BEW38 Volker Holzendorf

Tagesordnungspunkt: 5.5.8 Wahlkreis 7 - Alt-West (4 Sitze)

Altlingenau, 18.09.2019

Bewerbung für den SBB Altwest

Volker Holzendorf
holzendorf@gmx.eu
0179-7643345

Liebe Freundinnen und Freunde,

Grün – grüner – Leipzig Altwest!

Claudia Maicher hat hier bei der Landtagswahl das Direktmandat geholt. Bei der Kommunalwahl hat der WK Leipzig Altwest seine Stimmzahl gegenüber der letzten Wahl um 260% gesteigert und bei der Europawahl waren wir hier deutlich stärkste Kraft!

In diesem Biotop können wir Lösungen für ganz Leipzig ausprobieren. Daran will ich als SBB auch in der kommenden Periode mitarbeiten. Seit 2015 arbeite ich bereits vertrauensvoll mit den anderen Parteien zusammen, denn nur gemeinsam bekommt man im SBB etwas für seinen Stadtteil, das Grüne Leipzig-Altwest.

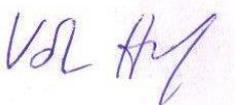
Ein Ergebnis meines Engagements sind im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche auf dem Lindenauer Markt zu sehen: Ein Mobilitätsfest, getragen von allen Parteien des SBB – angestoßen von einem GRÜNEN, mir.

Vernetzt im Stadtteil – und wenn man was nachhaltig erreichen will, deutlich über die grüne Blase hinaus – lässt inzwischen Fäden bei mir zusammenlaufen, die fleißig bespielt werden können: Für einen weiteren Zebrastreifen, eine bessere Querungsmöglichkeit, eine verkürzte Ampelphase für Fußgängerinnen oder neuen Schulbuslinien zu den weiterführenden Schulen im SBB Gebiet.

Dabei hilft, dass für mich Politik nicht an der Tür aus dem Sitzungssaal endet, sondern auf die Straße getragen wird: Sei es durch Demonstrationen, damit nicht nur die Lindenauer sicher durch die Jahnallee radeln können oder Stadtteilspaziergänge mit dem Ordnungsamt oder dem Fußgängerbeauftragten.

Für dies alles und noch viel mehr bitte ich um Euer Vertrauen, um Leipzig Altwest noch Grüner zu machen.

Euer,



Volker Holzendorf



Grüne Vita

- 1995 Eintritt in Dresden während des Studiums
- 2004 Spitzenkandidatur Kommunalwahl 2004 in Leipzig Nord Ost
- 2006 Schatzmeister des KV Leipzig (bis 2008)
- 2007 Sprecher LAG Europa (bis 2009)
- 2009 Co-Spitzenkandidatur Kommunalwahl 2009 in Leipzig Nord Ost mit Petra Cagalj Sejdi
- 2010 politische Babypause
- 2014 Kandidatur für den Stadtrat Leipzig Alt West 2014
- 2015 Mitglied im SBB Alt West Leipzig
- 2015 Mitarbeit in der AG Stadtentwicklung und Mobilität, seit 2016 Co-Sprecher
- 2016 Mitarbeit LAG Verkehr
- 2017 Kandidat im Wahlkreis Leipzig Nord zur Bundestagswahl
- 2018 Petition „sicheren Radverkehr in der inneren Jahnallee in Leipzig ermöglichen“
- 2019 Stadtrats und Landtagskandidatur

Vereine/ Organisationen:

- fum – forum urban mobil
- Ökolöwe – Umweltbund Leipzig e.V.
- BUND Leipzig, AK Stadtentwicklung und Verkehr
- ADFC Leipzig
- AG Verkehr
- AG Öffentlichkeit
- Deutscher Alpen Verein (DAV)
- Lindenauer Stadtteilverein
- Evangelische Kirche
- Freundeskreis Philippus
- Spree-Bobbele – Fanclub SC Freiburg

BEW39 Thomas Schulze

Tagesordnungspunkt: 5.5.4 Wahlkreis 3 - Südost (4 Sitze)

Bewerbung als Stadtbezirksbeirat Südost (WK 3)

Liebe Freundinnen und Freunde,

Ich bin Thomas Schulze, wohne seit 2007 im wunderschönen Leipzig und seit 2016 in Reudnitz-Thonberg mit meiner Frau und einem 3-jährigen Sohn. Beruflich bin ich als Softwareentwickler und Agile Coach aktiv.

Meine Interessen auf lokaler Ebene strecken sich von der Besserstellung von Fuß- und Radverkehr sowie guten und barrierefreien ÖPNV bis hin zu Bürgerbeteiligungsmöglichkeiten.

Genau deswegen möchte ich mich als Stadtbezirksbeirat in Leipzig Südost engagieren und bitte um Unterstützung für meine Kandidatur.

BEW40 Sebastian Richter

Tagesordnungspunkt: 4.4.2 Wahl der Beisitzer*innen

Liebe Freundinnen und Freunde,



manchmal trifft man Entscheidungen, die man später bereut; manchmal gibt es Entscheidungen, die man nicht trifft und sich später wünscht, man hätte sie getroffen – und manchmal steht man vor Entscheidungen und weiß, was auch immer sonst geschieht, man würde es später bereuen, sie nicht getroffen zu haben. So ging es mir auch vor fast genau zwei Jahren nach der Bundestagswahl mit ihren insbesondere für Sachsen

dramatischen Veränderungen: nicht nur, dass die Christdemokraten stark eingebrochen und von den völkischen Extremisten sogar auf die Plätze verwiesen worden waren, vor allem die Partei, die für mich in all den Jahren, in denen ich schon die sächsische Politik beobachtete, den einzigen Lichtblick darstellte: Bündnis 90/Die Grünen, hatte in Sachsen nicht einmal fünf Prozent erreicht. Das ließ nichts Gutes für die kommende Landtagswahl hoffen – und hieß für mich, was auch immer sonst geschähe, ich musste einfach als bündnisgrünes Mitglied alles beitragen, was ich irgend konnte, damit im Freistaat auch nach dieser Landtagswahl weiterhin eine Stimme zugleich für Weltoffenheit, Klimaschutz und Ökologie zu hören sein würde.

So wurde ich im Spätherbst 2017 Mitglied im Leipziger Kreisverband, war damit aber zugleich vor die Frage gestellt: Wie nun weiter? Ich nutzte das folgende Jahr, um die Partei vor Ort kennenzulernen, schaute mir verschiedene Arbeitskreise an, besuchte bündnisgrüne Veranstaltungen, freute mich jeden Monat auf den Oststammtisch (und konnte dort zum Beispiel beobachten, wie von Mal zu Mal mehr Leute daran teilnahmen), ja ich half sogar, etwas völlig anderes, was ich mir zuvor im Traum nicht hätte vorstellen können, die Geschäftsstelle zu renovieren – und führte bei all diesen Gelegenheiten jede Menge Gespräche. Dabei begegneten mir immer wieder wunderbare und gleichermaßen begeisterte wie begeisternde Menschen und mir ging geradezu das Herz auf, weil ich, je länger, je stärker, eine tiefe innere Gewissheit empfand: Hier bist du genau richtig!

Mit dieser Erkenntnis ging zugleich der Wunsch einher, mich tatsächlich in die Arbeit des Kreisverbandes einzubringen. So nutzte ich die Gelegenheit, gemeinsam mit Anne seit Beginn dieses Jahres die Organisation des Oststammtischs zu übernehmen – und natürlich: er wächst und gedeiht ...

Gleichzeitig wollte ich mithelfen, den zahlreichen, ja immer zahlreicher werdenden Neumitgliedern nicht nur den Weg in den Kreisverband zu erleichtern, sondern ihnen auch zu ermöglichen, ähnliche Erfahrungen wie ich selbst zu machen: an genau der richtigen Stelle mein Engagement einbringen

zu können. Daher helfe ich nicht nur seit Jahresbeginn mit großer Begeisterung bei der Neumitgliederbetreuung, wo ich die Arbeit im Kreisverband vorstelle und für die Teilnahme an verschiedenen Wahlkampfformaten werbe, sondern habe auch schon einige Male die Treffen federführend organisiert.

Als regelmäßiger Besucher von Mitgliederversammlungen genügte es mir irgendwann nicht mehr, einfach nur teilzunehmen oder beim Auf- und Abbau zu helfen. Deshalb besuchte ich im vergangenen Jahr eine Präsidiumsschulung und habe in diesem Jahr nun schon zum wiederholten Mal die Sitzungsleitung übernommen, was mir trotz der Herausforderung große Freude bereitet.

Seit einem reichlichen Jahr versuche ich gemeinsam mit Petra und Julia den Arbeitskreis Migration und Vielfalt wieder ins Leben zu rufen und organisierte im Vorfeld der Kommunalwahl einen gut besuchten Diskussionsabend zum Thema Wohnen und Migration, der zugleich eine ganze Reihe von Anregungen für weitere politische Initiativen auf Stadtebene brachte, die wir auf einer der nächsten Mitgliederversammlungen als Antrag einbringen wollen. Inzwischen sind einige weitere Mitglieder zum Arbeitskreis gestoßen und wir haben uns erst in der zurückliegenden Woche auf ein paar festere Strukturen verständigt, so dass wir mit dem Arbeitskreis auf ganz gutem Wege sind und das Thema, gerade auch mit Blick auf die politischen Verhältnisse hierzulande, aus bündnisgrüner Leipziger Sicht akzentuiert bearbeiten können.

Weil ich in vielen im weitesten Sinne politischen Gesprächen den beständigen Eindruck hatte, nicht ausreichend oder angemessen und zielführend genug sprechen und argumentieren zu können, wünschte ich mir ein einigermaßen regelmäßiges, aber sehr offen gehaltenes Format, um gemeinsam mit anderen interessierten Mitgliedern Ideen und Strategien für ein besseres Sprechen über bündnisgrüne Inhalte zu entwickeln. Bei einem Neumitgliedertreffen begegnete ich zufällig Moritz, der sich als Psychologe und Politikwissenschaftler genau diesem Themenfeld beruflich widmet. In mehreren Gesprächen im Verlauf dieses Jahres entwickelten wir gemeinsam ein Konzept für einen Arbeitskreis Politische Kommunikation. Am vergangenen Montag nun fanden wir uns in einer Runde von zehn Leuten erstmals zusammen und wollen nun gemeinsam Kommunikationsstrategien für die kommenden politischen Auseinandersetzungen entwickeln.

Seit Beginn meiner Mitgliedschaft trug ich mich mit dem Gedanken, ob ich nicht zur Kommunalwahl antreten sollte – und zwar nicht etwa in Leipzig, wo es ja viele exzellente Bewerber:innen gegeben hat, sondern im ländlichen Raum, wo ich aufgewachsen bin und wo es an bündnisgrünen Kandidat:innen um ein politisches Amt arg mangelt, von errungenen Mandaten ganz zu schweigen. Angesichts von üblichen Wahlergebnissen zwischen zwei und drei Prozent rechnete ich mir keinerlei Chancen für einen Erfolg aus, wollte aber die Kandidatur als Ausrufezeichen in der schwarzblauen Landschaft verstanden wissen, um zu verdeutlichen, dass es auch Leute gibt, die vor Ort bekannt sind und die sich bei Bündnis 90/Die Grünen engagieren. Kärnerarbeit von der

härteren Art gewissermaßen. Trotz der schlechten Ausgangsbedingungen machte ich auch dort Wahlkampf (ebenso wie im Leipziger Südosten in Reudnitz und Stötteritz) – und was geschah? Ich wurde tatsächlich als erster und einziger Bündnisgrüner in die Ratsversammlung gewählt. Inzwischen bin ich verpflichtet und habe bereits an zwei regulären Sitzungen teilgenommen. Da ich trotzdem einen Großteil meiner Zeit in Leipzig verbringe, kann ich meinen Einsatz für den hiesigen Kreisverband recht problemlos fortsetzen. Außerdem reizt es mich, sozusagen im Spagat zwischen Eisenbahnstraße und Erzgebirge bündnisgrüne Perspektiven und Ideen zu entwickeln.

Jetzt, wo nach der erfolgreichen Kommunalwahl mehrere Plätze im Vorstand des Kreisverbandes neu zu besetzen sind, stehe ich wieder vor einer Entscheidung, von der ich weiß, das ich es später bereuen würde, sie nicht getroffen zu haben. Deshalb möchte ich mich als Beisitzer für den Vorstand bewerben und meine Leidenschaft, meinen Einsatz und meine Fähigkeiten zur Verfügung stellen, um mitzuhelfen, die Herausforderungen zu bewältigen, denen der Kreisverband sowohl mit Blick auf die enorm gewachsene Mitgliederzahl als auch auf die politischen Herausforderungen in Leipzig und darüber hinaus ausgesetzt ist. Wir müssen die zahlreichen Neumitglieder und ihren starken Wunsch, sich für bündnisgrüne Inhalte einzusetzen, gut aufnehmen und so in die richtigen Bahnen lenken, dass alle damit zufrieden sind und daran wachsen können. Das bedeutet über die Neumitgliedertreffen hinaus die Verbesserung der Arbeitsstrukturen in den einzelnen Arbeitskreisen, damit es Neuhinzukommende leichter haben, sich in die jeweilige Materie hineinzufinden. Gleichzeitig müssen wir bei inzwischen nicht ganz 850 Mitgliedern über unsere grundlegenden Strukturen im Kreisverband insgesamt nachdenken, die gut für 150 und vielleicht auch noch für 300 Mitglieder, aber unzweifelhaft nicht mehr für womöglich bald 1.000 Mitglieder ausgelegt sind. Das zieht wiederum auch eine Revision und Überarbeitung unserer Satzung nach sich. Viel Handlungs- und noch viel mehr Redebedarf – und das übrigens auch noch auf einer ganz anderen Ebene: bei so viel mehr Menschen, die sich unserer Politik verpflichtet fühlen, nimmt naturgemäß auch die Meinungsvielfalt zu. Auf der einen Seite kann das eine Chance sein, Offenheit und Pluralismus exemplarisch zu leben, auf der anderen Seite setzt dies aber zwingend viel mehr Kommunikation untereinander, aber wohl auch neue Formen der Kommunikation voraus. Ganz abgesehen von diesen eher internen Herausforderungen stehen wir als größter Kreisverband Sachsens zumindest landesweit auch in einer besonderen Verantwortung und müssen weiterhin Wege finden, dieser herausgehobenen Verantwortung auch gerecht zu werden.

Diese Aufgaben habe ich mir in den letzten Monaten schon mit wachsender Intensität zu eigen gemacht und möchte gern daran mitarbeiten, Lösungen dafür zu finden. Liebe Freundinnen und Freunde! Manchmal steht man vor Entscheidungen und weiß, was auch immer sonst noch geschieht, man würde es später bereuen, sie nicht getroffen zu haben. Ich weiß, ich kann einen guten Beitrag für die Arbeit des Kreisverbands leisten. Deshalb kandidiere ich für den Beisitz im

Vorstand. Diese meine Kandidatur ist die Entscheidung, die ich treffen kann und treffe. Ihr habt jetzt die Möglichkeit, eure zu treffen – und ich bitte euch um euer Vertrauen und eure Stimme. Vielen Dank!

Sebastian Richter (38)

Historiker

Bündnisgrüne Vita:

- Mitglied seit November 2017
- Zusammen mit Anne Sehl Organisation des Grünen Treffs Ost
- Mitglied in den AK Wirtschaft und Finanzen, Stadtentwicklung und Mobilität, Migration und Vielfalt sowie Politische Kommunikation
- Mitglied im Team Neumitgliedertreffen
- Stadtrat in Jöhstadt/Erzgebirge seit Juli 2019

BEW41 Marcel Pruß

Tagesordnungspunkt: 5.5.3 Wahlkreis 2 - Ost (3 Sitze)

Hallo Alle,

ich bin Marcel und bewerbe mich um einen Platz als Stadtbezirksbeirat Ost, weil ich im Osten was bewegen will.

Das galt auch schon im Mai 2019 als ich als Spitzenkandidat zu Kommunalwahl im Leipziger Osten antrat. Damals koordinierte ich den Wahlkampf im WK2 und sorgte so für ein grünes Mandat im wohl aussichtslosesten Wahlkreis.

Geboren im Leipziger Nordwesten, lebe ich seit über 12 Jahren im Leipziger Osten, seit sieben Jahren in Anger-Crottendorf und arbeite in Reudnitz in einem Soziokulturellen Stadtteilzentrum. Nebenberuflich bin ich Teil der Aktionsgruppe KonsumGlobal Leipzig und führe Stadtrundgänge für Kinder und Jugendliche durch, die sich um die Themen Globalisierung, Verbrauch und nachhaltige Lebensstile drehen.

Ich bin also viel unterwegs zwischen der Innenstadt und im Leipziger Osten und das mit dem Fahrrad. Da kommt es nicht von ungefähr, dass mich die (Rad)Verkehrssituation interessiert und stark verbessert gehört.

Dabei ist der Blick auf die Menschen und deren Bedürfnisse aber sehr wichtig. Um diese zu erfahren sollte es mehr kleine Stadteilstädte und Räume, Möglichkeiten für Kommunikation geben. Damit fange ich selbst am Freitag, 20. September an. Der BV Anger-Crottendorf und KonsumGlobal Leipzig gestalten im Rahmen des PARK(ing) Days 2019 eine Fußgängerzone im Quartier und möchten so mit Menschen ins Gespräch kommen mit der Frage: „Wie willst Du leben?“

Ich bitte um eure Stimme für mehr Radverkehr und bessere Kommunikation.



Marcel Pruß
39 Jahre

Diplomingenieur
staatlich zertifizierter Waldpädagoge
Referent für globales Lernen

BEW42 Jürgen Ackermann

Tagesordnungspunkt: 5.5.5 Wahlkreis 4 - Süd (3 Sitze)

Kandidatur Stadtbezirksbeirat Süd / Jürgen Ackermann

Ihr Lieben,

mein Name ist Jürgen Ackermann und ich war bereits die letzten beiden Legislaturen Mitglied im SBB Süd. Gern würde ich eine weitere Legislatur anschließen.

Diese Bewerbung hat allerdings einen gravierenden Nachteil: es bewirbt sich ein weiterer alter und männlicher weißer Sack. Daran lässt sich nichts beschönigen.

Was kann ich dem entgegenstellen?

Ur-Connewitzer, in einigen Bereichen ehrenamtlich unterwegs und durch meine Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender im Werk 2 stark mit dem Leipziger Süden verbunden, die letzten Jahre im Stadtbezirksbeirat viele wertvolle Erfahrungen gesammelt, eher pragmatisch als ideologisch bei der Lösung von Problemen im Stadtbezirk (da kann dann auch schon mal ein parteiübergreifender Beschluss gegen die Fraktion wie bei der Einstellung der Straßenbahnlinie 9 passieren).

Im besten Falle bekommen wir also eine gute Mischung bei der Neubesetzung des SBB Süd hin, daran möchte ich gern mitwirken.

Weitere Fragen beantworte ich gern zum Stadtparteitag.

Liebe Grüße Jürgen Ackermann

BEW43 Annegret Janssen

Antragsteller*in: Kristen Stock (Kreisgeschäftsführerin)

Tagesordnungspunkt: 5.5.8 Wahlkreis 7 - Alt-West (4 Sitze)

Mein Name ist Annegret Frauke Janssen. Ich bin 22 Jahre alt und wohne seit meiner Geburt in Alt-Lindenau.

Den größten Teil meiner Schulzeit habe ich an der Nachbarschaftsschule verbracht, bevor ich am Evangelischen Schulzentrum mein Abitur absolviert habe. Auch in meiner Freizeit habe ich mich hauptsächlich im Westen Leipzigs aufgehalten: Ich habe in Leutzsch jahrelang im Schwimmverein Sport gemacht, bekam Geigenstunden im Robert-Schuman-Gymnasium und war im Theater der jungen Welt zum Theaterkurs.

Nach der Schule hat es mich dann doch mal aus Leipzig herausgezogen. Ich bin für ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) in die Sächsische Schweiz gegangen und habe im Nationalpark Umweltbildung für jedes Alter, vor allem aber für Schulklassen betrieben. Dort habe ich meine Liebe zur Natur und Politik entdeckt. Das FÖJ ist basisdemokratisch aufgebaut, so dass ich als Landesdelegierte zu Bundeskonferenzen das sächsische FÖJ vertreten durfte.

Um mich nach diesem Jahr weiter zu engagieren, beschloss ich, zurück nach Leipzig zu kommen und für das Jugendparlament Leipzig zu kandidieren. Inzwischen bin ich sogar für weitere zwei Jahre gewählt worden.

Im Jugendparlament bin ich nun nach einem Jahr der stellvertretenden Sprecherarbeit, im zweiten Jahr die Jugendbeiratsvorsitzende in Leipzig und kann aktiv im Stadtrat mitmischen.

Neben diesem Engagement studiere ich an der Martin-Luther-Universität Halle (Saale) Politik- und Erziehungswissenschaften und spiele in einem kleinen Orchester an der Musikschule Johann-Sebastian-Bach Bratsche.

Leider bin ich nach Regeln des Jugendparlamentes bald nicht mehr jugendlich genug, um mich dort weiter zu engagieren. Deshalb möchte ich für den Stadtbezirksbeirat kandidieren.

Ich gehöre keiner Partei an, aktuell genieße ich die Überparteilichkeit des Jugendparlamentes, kann aber in mehreren Punkten mit den GRÜNEN Übereinstimmungen finden.

